

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Guarda** La Fundaziun Pro Guarda ha organisà üna sairada d'infurmaziun per preschantar il proget da la Chasa Guarda. La discussiun es statta per part critica. **Pagina 7**

**Playoff** In der Playoff-Achtelfinalserie zwischen St. Moritz und Illnau-Effretikon steht es 1:2. Heute Abend folgt das Spiel Nummer vier auf der Ludains. **Seiten 10 und 11**

**Strukturgeschichten** Mit Papier und Wachs verleiht Ernestina Abbühl ihrer Kreativität Ausdruck und schafft einen Gegensatz zur digitalen Welt. **Seite 16**



Samnaun will prioritär alle Fraktionen mit dem Skigebiet verbinden.

Foto: Andrea Badrutt

## Absagen und Verkürzungen

**Die Organisatoren waren zuversichtlich, was den zweiten Rennsonntag beim White Turf betraf. Doch erneut kam alles anders als geplant.**

ANNINA NOTZ

Bereits drei Stunden vor dem ersten Pferderennen war das Parkhaus Serletta besetzt, Autofahrer mussten auf der Polowiese parkieren. Je näher der erste Start rückte, desto mehr Besucher strömten aus allen Richtungen auf den St. Moritzersee zur Zeltstadt. Anfangs war das Wetter noch versöhnlich, und alles war bereit für das erste White-Turf-Rennen in diesem Jahr. Wenige Minuten vor dem Start verkündete der Speaker, es gäbe eine leichte Verzögerung des Starts. Kurz darauf die ernüchternde Durchsage, dass das Hürdenrennen nicht wie geplant über 2700 Meter, sondern lediglich über 800 Meter und ein Flach- anstelle eines Hürdenrennens ausgetragen werde. Die Rennleitung hatte nach dem Aufgalopp der Pferde entschieden, dass nur auf der Zielgeraden galoppiert und getrabt werden könne. Im hinteren Teil des Sees drückte das Wasser zu stark durch.

Am Ende wurden alle Rennen nur über 800 Meter ausgetragen. Unterdessen wurde das Wetter immer schlechter. Wind und Schnee versperrten die Sicht. Es meldeten sich bei jedem angesetzten Rennen einige Reiter mit ihren Pferden ab. Neun der zehn Skijöringfahrer wollten das verkürzte Rennen gar nicht bestreiten, da sie die Kurven bräuchten. Warum es trotzdem einen Sieger gab und wie die anderen Pferderennen ausgefallen sind, auf **Seite 9**

## Megaprojekt mit 638 Kilometer Skipisten

Österreichische Seilbahnbetreiber wollen den Bregenzerwald mit Samnaun verbinden

**Das Grossprojekt hat für die Bergbahnen Samnaun keine Priorität. Die Samnauner wollen die Qualität vor Ort steigern.**

NICOLO BASS

Gross, grösser, am grössten: So betiteln ausländische Medien die Skigebietsverbindung zwischen Voralberg und Tirol. Von 400 Pistenkilometern ist die Rede.

Damit noch nicht genug: Auch die Silvretta Arena mit Ischgl und Samnaun soll im Megaprojekt integriert werden. So sollen nochmals 238 Kilometer Piste hinzukommen. Somit können Skisportler ohne Unterbruch vom Bregenzerwald bis nach Ischgl und weiter nach Samnaun ihrem Hobby nachgehen, ohne ihre Ski abzuschneiden. Diese Verbindung soll nach den österreichischen Seilbahnbetreibern ab 2020 möglich sein. Auch die Samnauner haben von diesem Projekt erfahren,

bisher aber nur aus den Zeitungen. Diesbezüglich kontaktiert wurden sie noch nicht. «Unsere Prioritäten liegen anderswo», sagt Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG. Samnaun setzt auf den Ausbau des eigenen Skigebietes und die bessere Anbindung der einzelnen Fraktionen mit Bahnanlagen an das Skigebiet. «Samnaun erzielt den wichtigsten Teil seiner Wertschöpfung aus dem Wintertourismus. Deshalb ist ein optimal funktionierendes Skigebiet von zentraler Be-

deutung», so Jenal. Auch für Gemeindepräsident Hans Kleinstein steht die Qualitätssteigerung vor Ort zuoberst auf der Prioritätenliste. «Die neuen Zubringerbahnen von den einzelnen Fraktionen ins Skigebiet sind im Richtplan vorgesehen», sagt Kleinstein und hofft auf die Genehmigung durch die Regierung. Im Richtplan vorgesehen ist auch die Skigebietsverweiterung Richtung Scuol. Auch diese Verbindung hat für Kleinstein momentan keine Priorität. **Seite 3**

### Podiumsgespräch zur zweiten Röhre

**Politik** Eine der vier Vorlagen, über die die Schweiz am übernächsten Wochenende abstimmt, ist die Sanierung des Gotthardtunnels. Vergangene Woche haben die Glista Libra und die SP eine Podiumsveranstaltung organisiert. Die Gegner der zweiten Gotthardröhre wurden von der SP-Politikerin Leta Samedani vertreten. Die Befürworter von Nationalrat und BDP-Politiker Duri Campell. Trotz klaren gegensätzlichen Meinungen entstand eine spannende Diskussion. Welche Themen rund um die Gotthardsanierung dabei zur Sprache kamen, auf **Seite 4**

### Abstimmung über die Tourismusvorlage

**Politik** Die Vorlage zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG wurde von zwölf Gemeindepräsidenten überarbeitet und liegt nun zur Abstimmung vor. Zuerst wird am 25. Februar Sils darüber abstimmen, später die anderen Gemeinden. Diese neue Aktiengesellschaft mit den zwölf Gemeinden als Aktionären soll die neue Trägerschaft bilden, weil der Kreis aufgelöst wird und somit das Organ für die Organisation des Tourismus wegfällt. Die Rechte, Verträge und Anstellungen für die neue ESTM können jedoch nicht einfach von der bisherigen Tourismusorganisation übernommen werden, deshalb die Abstimmungsvorlage. Darin geht es um die Punkte Rechtsform, Budget, Verteilschlüssel und Verwaltungsrat. Einige Präzisierungen wurden vorgenommen. (an) **Seite 5**

### Angelo Andina chanta chanzuns talianas

**Tschlin** Davo il disc «che bel mument» chi'd es cumparü d'utuon 2014 es gnü battiä d'incuort il seguond disc dad Angelo Andina. «las talianas» as nomna quel. Il disc cuntogna 18 chanzuns talianas chi's cugnuscha bain in Engiadina e Val Müstair. Il chantatur e musicist (keyboard) ha il sustegn musical da Braida Janett da Tschlin. Ella chanta la seguonda vusch. L'impuls da registrar ün disc cun chanzuns talianas ha dat ad Andina las algordanzas a sia giuventüm ch'el ha passantä a Zuoz. Da quel temp chantaivan el e seis amis ed amias suvent da cumpagnia sper las chanzuns rumantschas eir chanzuns dals vaschins talians sco per exaimpel quellas dals uschè nomnats «Alpini» chi faivan la guardia al confun. In sacura vout Andina eir registrar ün disc cun chanzuns da rock. (anr/fa) **Pagina 6**

### Sfidas pels cumüns concessiunaris CEE

**Zernez** In venderdi s'han radunats ils delegiats dals cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas d'Engiadina, la Corporaziun Energia Engiadina (CEE), a Zernez. Cun novs statüts s'ha preparada la CEE a las diversas sfidas futuras. Surtuot la scadenza dals contrats da fits d'aua, chi capita in quatter ons, chaschuna fingiä hoz üna tscherta malsgürezza. La sanaziun da l'aua restanta, l'attach dals cumüns concessiunaris vi da la lingia da forza da la val, il proget dal schlargiamaint da la lingia d'ota tensiun tanter Scuol e La Punt Chamuesch ed eir il proget da fibra da vader han occupä ils cumüns durant l'ultim on e tils occuparan inavant. Fingiä pels 1. october sto esser sün maisa ün nouv contrat da cumprita da forza supplementara. Plaschair fa intant il fondo da solidaritè. (jd) **Pagina 7**

Anzeige

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants  
Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten  
tolle Kinderskischule  
1,5 km lange Schlittelbahn

[www.engadin-stmoritz.ch/zuoz](http://www.engadin-stmoritz.ch/zuoz)



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

#### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 1. Projektänderung betr. Neubau Werkhofareal, Via San Gian 40, 42, 44, Parz. 2475

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Ova Cotschna AG; c/o Andrea Pitsch AG, Via Quadrellas 12, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Lazzarini Architekten Mierta & Kurt, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 16. Februar 2016 bis und mit 7. März 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 7. März 2016

St. Moritz, 15. Februar 2016.

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176804511.00x

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Celerina

#### Baugesuch

Die Einfache Gesellschaft Uniu Pros d'Isas, c/o Architekturbüro M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 928, Zone für öffentlichen und einheimischen Wohnungsbau, Palüds Suot Crasta, ein neues Mehrfamilienhaus zu erstellen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 16. Februar 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176804491.00x

#### Baugesuch

Schweikert Peter Martin, Vietta Clos 6, 7505 Celerina, möchte auf Parzelle 549, Vietta Clos 6, 7505 Celerina, das Haus Piz Mezdi umbauen sowie eine neue Tiefgarage bauen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 16. Februar 2016

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176804493.00x

## Mit der EP ans Terratrembel

**Gratulation** Am Samstag, 27. Februar, steigt die Engadiner Winterparty «Terratrembel». In diesem Jahr bringen «Rednex», «Müslüm», «Dodo», «Cold Spirit» und «DJ Leventino» Pontresina und das Engadin zum Rocken und Beben. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für diesen Anlass 5 x 2 Tickets inklusive Getränkebon verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Gianna Giovannoli aus Bever, Annina Birchler aus St. Moritz, Lisa Claluna aus Samedan, Florian Crüzer aus Samedan und Martina Margadant aus Zuoz. (ep)

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Sils/Segl

#### Einladung zur

**1. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 25. Februar 2016, um 20.30 Uhr im Schulhaus Champsegl**

#### Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2015
2. Beteiligung an der neu zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» (ESTM AG) und Ermächtigung zur Erteilung Leistungsauftrag an die zu gründende ESTM AG ab 1. Januar 2018
3. Ermächtigung zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja für die Regionalentwicklung
4. Bericht des Gemeindevorstandes zur Motion Durband/Kuhn
5. Varia

Sils Maria, 12. Februar 2016

Für den Gemeindevorstand  
Der Gemeindepräsident

Weitere Unterlagen sind auf der Gemeindehomepage «sils-segl.ch» aufgeschaltet und können auf der Gemeindeganzlei auch in gedruckter Form bezogen werden.

176804477.00x

## Veranstaltungen

### Die Moderne im Ingenieurbau

**Samedan** Nach dem spannenden Vortragssaufakt vergangene Woche im Rahmen der laufenden Ausstellung «Die vergessene Moderne im Oberengadin» findet am Donnerstag, 18. Februar um 18.30 Uhr in der La Tuor in Samedan ein weiterer Vortrag statt. Jürg Conzett referiert über «Die Moderne im Ingenieurbau». Der Eintritt ist frei. Beschränkter Platz, daher Voranmeldung nötig. Jürg Conzett geht in seinen Ausführungen der Frage nach, welche Bedeutung Bild und Denken des Ingenieurs für die Moderne hatten und welche Vorstellungen den Beruf heute prägen. Im Weiteren steht der Ingenieur Robert Maillart im Zentrum, der mit seiner Brücke in Zuoz von 1901 auch im Engadin einen wichtigen Akzent setzte. Zeitgleich tritt der Bau der Rhätischen Bahn eher protomodern in Erscheinung. Mit einem abschliessenden Blick auf das Schaffen von Nicolaus Hartmann, dem älteren und dem jüngeren als Brücken- Hallen- und Turmbauer, gewinnt Conzett dem Werk der für das Engadin so wichtigen Architekten eine weitere Dimension ab. (Einges.)

### Konzert mit Daniel Pezzotti and Friends

**Sils** Morgen Mittwoch, den 17. Februar treten um 17.30 Uhr Daniel Pezzotti and Friends in der Offenen Kirche Sils Maria auf. Dieses Quartett besteht aus der Sopranistin Susanne Haller, dem Flötisten Jürg H. Frei, dem Pianisten Yuka Oechslin und dem Cellisten Daniel Pezzotti, der beim Orchester der Oper Zürich, dem Schweizer Kammerorchester und der Barockformation «La Scintilla» verpflichtet ist. Das Quartett wird morgen Werke aus drei Jahrhunderten interpretieren: Ein Adagio und eine Konzertarie von Wolfgang Amadeus Mozart, zwei Arrangements aus der Romantik von Charles Gounod und Johann Strauss. Aus dem 20. Jahrhundert sind Kompositionen von Daniel Schnyder, Astor Piazzolla und George Gershwin zu hören, dazu gesellt sich eine Erstaufführung von Daniel Pezzotti. (gf)



## Rotkreuzgala mit Rekordspendenerlös

Am Samstag fand anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Roten Kreuzes eine Gala im Hotel Badrutt's Palace statt. Für die Hilfsprojekte unter dem Motto «Sauberes Wasser für jeden Tag» haben die 350 nationalen und internationalen VIP-Gäste insgesamt 830 000 Franken gespendet. Es war die erste Gala des SRK im Engadin, die ursprünglich auf dem zugefrorenen St. Moritzersee stattfinden sollte, dann jedoch witterungsbedingt verlegt wurde. Das Geld kam über die Versteigerung besonders luxuriöser Preise, Spenden und einer Tombola zusammen. Moderiert wurde der Anlass von

Sandra Maria Gronewald (ZDF), für die Unterhaltung der Gäste sorgte DJ Antoine.

Das SRK wird dieses Geld grösstenteils dazu verwenden, Trinkwasserprojekte in Nepal zu unterstützen. Entsprechende Entwicklungsprojekte der wohltätigen Organisation laufen bereits in 15 Ländern. Dabei werden gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung Brunnen gebaut, Leitungen installiert, Wasserfilter verteilt und sanitäre Anlagen gebaut. Seit 2005 haben dank der Arbeit des SRK fast 1,3 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitär-einrichtungen erhalten. (pd)

## Veranstaltungen

### Das Veltlin zu Gast in Samedan

**Oberengadin** Am Donnerstag, 18. Februar um 21.00 Uhr veranstaltet der Verein Pro Grigioni Italiano in der Chiesa Planta in Samedan eine öffentliche Vorführung des Films «Rupi del Vino» vom berühmten italienischen Regisseur Ermanno Olmi.

Der Titel des Dokumentarfilms «Rupi del Vino» könnte man mit «Weinhänge» übersetzen. Im Mittelpunkt des

poetischen Werkes von Ermanno Olmi stehen eben jene Rebstöcke, die auf den meist steilen Hängen im Tal der Adda seit Jahrhunderten mit viel Aufwand gepflegt werden.

Dank der mühsamen Arbeit vieler Generationen hat die Veltliner Landschaft an Ästhetik gewonnen: aus felsiger Hängen sind gartenähnliche Anbaugelände entstanden. Was früher

eine Notwendigkeit war, ist nun ein Mehrwert. Heute wie vor Jahrhunderten stellt der Wein das wertvollste Produkt der Region dar.

Der italienischsprachige Film dauert 54 Minuten und ist mit englischen Untertiteln versehen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Infos: [www.pgi.ch/engadina](http://www.pgi.ch/engadina), [engadina@pgi.ch](mailto:engadina@pgi.ch) oder +41 (0)81 839 03 41.

### «An der Seite der Braut» im Salecina

**Maloja** Am Freitag, 19. Februar um 21.00 Uhr wird im Ferien- und Bildungszentrum Salecina, Maloja, der Dokumentarfilm «An der Seite der Braut» vorgeführt. Dies in Anwesenheit von Silvia Turati, Ex-Entwicklungshelferin in Syrien und im Libanon, sowie Mitschauspielerin im Film.

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte von fünf in Lampedusa gelandeten syrischen Flüchtlingen und von ihrer Reise zwischen Mailand und Schweden. Um die verschiedenen Grenzen queren zu können, ohne dass

sie von den Behörden angehalten werden, inszenieren sie mit Hilfe einiger Freunde, die sie in Italien kennengelernt haben, einen Brautumzug.

Die Filmvorführung führt eine Serie von vier Abenden an, die sich mit dem Thema «Grenzen» befassen. Der Film wird in Originalversion (arabisch/italienisch) vorgeführt mit deutschen Untertiteln und, falls gewünscht, mit italienischen Untertiteln. Eintritt frei, mit Kollekte. (Einges.)

Infos unter: [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch)

### Esther Krättli im Gespräch mit Constant Könz

**Sils** Am Freitag, 19. Februar, ist um 21.15 Uhr im Hotel Waldhaus Sils der Engadiner Künstler Constant Könz im Gespräch mit Esther Krättli.

Der aus einer bekannten Engadiner Künstlerfamilie stammende Constant Könz ist vielen hauptsächlich wegen seiner zahlreichen Sgraffiti und Wandmalereien bekannt. Der Zuoz'er ist aber auch ein begnadeter Kunstmaler, Kin-

derbuch- und Zeitschriftenillustrator und Glasmaler. Mit ihm unterhält sich Esther Krättli, Kulturredaktorin von RTR, die 2014 eine Radioreportage über Könz realisiert hat. Mirella Carbone, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kulturforschung Graubünden, führt durch den Abend, an dem Bildprojektionen und Originalwerke des Künstlers gezeigt werden. (Einges.)



### Vollmond-Schneeschuhtour

#### Samstag, 20. Februar

Bei einer nächtlichen Schneeschuhtour, bei dem der Vollmond uns als riesige Stirnlampe dient, machen wir uns auf ins einsame Val Bever. Michael freut sich auf eure zahlreichen Anmeldungen und weiss wann, wie und wo. Anmelden könnt ihr euch bis Donnerstagabend um 20.00 Uhr bei Michael unter Tel 078 678 34 04.

[www.jo-bernina.ch](http://www.jo-bernina.ch)



SALEWA

MOUNTAINSHOP  
PONTRESINA

# Samnaun will die Qualität für die Gäste steigern

Ab jeder Samnauner Fraktion mit Bahnanlagen in die Silvretta Arena

**Die Bergbahnen Samnaun wollen das eigene Skigebiet erweitern und die Erreichbarkeit der Skiregion von den Fraktionen aus ermöglichen. Skigebietserweiterungen Richtung Scuol oder sogar Richtung Voralberg stehen nicht auf der Agenda.**

NICOLO BASS

«Wir sind im Dezember mit einem blauen Auge davongekommen», sagt Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG. Überall wurde mit der knappen Schneelage gekämpft. «Wir konnten dank der gut ausgebauten Beschneigungsanlagen und des schönen Wetters profitieren», so Jenal. Über die Feiertage verzeichnete die Silvretta Arena an mehreren Tagen jeweils knapp 23000 Erstzutritte. In der letzten Woche verhinderten extreme Sturmtage diese hohe Zahl an Erstzutritten. «Am Mittwoch hatten wir 11000, am Donnerstag bereits wieder über 20000 Erstzutritte.» Gemäss Jenal prägt das Wetter und natürlich auch der Wechselkurs stark das Ergebnis der Bergbahnen Samnaun. Trotzdem schneidet Samnaun um einiges besser als der Durchschnitt der Bündner Bergbahnen ab (siehe Kasten). Bezüglich Logiernächten kämpft Samnaun in der gleichen Liga wie die übrigen Destinationen.

## Wertschöpfung mit Wintertourismus

Weil die Wertschöpfung in Samnaun stark vom Wintertourismus abhängt, ist ein optimal funktionierendes Skigebiet von zentraler Bedeutung. «Deswegen müssen wir die Qualität für die Gäste steigern», sagt Hans Kleinstein, Gemeindepräsident von Samnaun. Der Gast soll in Zukunft nicht mehr mit dem Bus oder dem Auto bis zur einzigen Transportbahn fahren müssen, um von dort aus ins Skigebiet gelangen zu können.

In Zukunft will Samnaun zwei neue Sesselbahnen von Samnaun-Dorf Richtung Salaaser Kopf und von Laret Richtung Muller bauen. «So können die

Gäste direkt von den Fraktionen aus ins Skigebiet», erklärt Kleinstein. Auch im Skigebiet sind einige Erweiterungen geplant. Die entsprechenden Projekte sind im regionalen Richtplan integriert. «Wir warten nun, dass die Regierung den Richtplan genehmigt», so der Gemeindepräsident.

## Initiative aus Scuol gefordert

«Andere Projekte sind zurzeit nicht auf der Agenda», bestätigt der Bergbahndirektor Mario Jenal. Damit meint er einerseits das Megaprojekt mit der Verbindung vom Voralberg und Bre-

genzerwald bis nach Samnaun. «Davon haben wir bisher nur aus der Zeitung erfahren, direkt kontaktiert wurden wir noch nicht.»

Auch die Skiverbindung Richtung Scuol steht für Jenal nicht auf den Traktanden. «Die Initiative muss in erster Linie seitens von Scuol erfolgen», sagt Jenal. Auf der Traktandenliste der Bergbahnen Samnaun steht diese Vision nicht.

Die Vision ist aber im regionalen Richtplan vorgesehen und muss ebenfalls von der Regierung genehmigt werden.



Zwei neue Sesselbahnen sollen die Samnauner Fraktionen mit der Silvretta Arena erschliessen und damit die Qualität für die Gäste steigern. Foto: Andrea Badrutt

## Samnaun hat bessere Zahlen als der Durchschnitt

Die Bergbahnen Graubünden haben die Gästezahlen des Monats Januar veröffentlicht. Danach verzeichnen sie einen Gästerückgang von 23,6 Prozent. Im Oberengadin liegt der Rückgang bei 23,4 und im Unterengadin bei 24%. Deutlich schwächer zeigt sich der Rückgang in Samnaun. Gemäss Zahlen der Bergbahnen Samnaun AG liegen die Erstzutritte im Januar bei -11,9 % (Durchschnitt Graubünden -23,6 %).

Die kumulierten Erstzutritte für den Winter 2015/16 liegen in Samnaun bei -8,1 % (Durchschnitt GR -15,3 %). Beim Verkehrsumsatz in Schweizer Franken meldet Samnaun ein Minus von 7,9 % (Durchschnitt GR -25,3 %). In Euro beträgt der Rückgang 3,8 %. Auch der Gastronomieumsatz geht zurück: In Samnaun um -8,9 %. Der Durchschnitt in Graubünden liegt sogar bei -19,4%. (nba)

## «Mascha Rōsa» – Pink auf der Loipe

**Frauenlauf** Gemeinsam aktiv sein – nicht nur der sportlichen Aktivität wegen, sondern auch aktiv für einen guten Zweck. Dieser Gedanke treibt eine bunt durchmischte Gruppe Frauen an, die am Sonntag, 6. März beim 17. Engadiner Frauenlauf unterwegs sein wird. Aus Solidarität mit Brustkrebs-Betroffenen gehen die Frauen nicht nur auf die Loipe, sondern sammeln zudem zugunsten der Krebsliga des Kantons Zürich sowie der Krebsliga Graubünden Spenden. Ihr Herzemotto: «Mascha Rōsa». «Pink Ribbon» steht weltweit für die Solidarität mit Brustkrebs-Betroffenen. Mit «Mascha Rōsa» (Rätoromanisch für pink ribbon) rufen nun engagierte Langläuferinnen vor und während des Engadiner Frauenlaufs zu Spenden für Projekte zur Brustkrebs-Prävention und Gesundheitsförderung auf.

Alle langlaufbegeisterten Frauen können sich für den Frauenlauf unter [www.mascha-rosa.ch](http://www.mascha-rosa.ch) in einem Team von «Mascha Rōsa» anmelden und durch ihre Teilnahme Solidarität mit Brustkrebs-Betroffenen bekunden. Im Zeichen der rosa Schleife werden 17 Kilometer von Samedan nach S-chanf in rosa- und pinkfarbener Kleidung im Skating oder im klassischen Stil in Angriff genommen.

Brustkrebs ist die häufigste Krebskrankheit bei Frauen. Pro Jahr er-

kranken in der Schweiz rund 5700 Frauen neu an Brustkrebs, das sind jeden Tag mehr als 15 Betroffene. Je früher Brustkrebs entdeckt und behandelt wird, desto besser stehen im Allgemeinen die Chancen auf Heilung.

Die kantonalen Krebsligen sind Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige und bieten professionelle Unterstützung und Informationen im nicht medizinischen Bereich. Die Krebsligen der Kantone Zürich und Graubünden wer-

den am Samstag, 5. März während der Startnummernausgabe sowie am Sonntag, 6. März mit einem Informationsstand in Samedan präsent sein.

(Einges.)

Informationen: [www.mascha-rosa.ch](http://www.mascha-rosa.ch)



Solidarität für Brustkrebskranke: «Mascha Rōsa» am Frauenlauf vom 6. März

Foto: z. Vfg

## Veranstaltung

### Jazzkonzert

**Sils** Am Donnerstag, 18. Februar findet um 21.15 Uhr in der Bar des Hotels Waldhaus in Sils Maria ein Jazzkonzert mit den «Echoes of Swing» statt. Es spielen Colin T. Dawson (Trompete & Vocals), Chris Hopkins (Alto Saxophon), Bernd Lhotzky (Piano) und Oliver Mewes (Schlagzeug). Voranmeldung erwünscht. (Einges.)

Anzeige

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

«TSCHAINA-MENU»



[WWW.HOTELALBANA.CH](http://WWW.HOTELALBANA.CH)

SILVAPLANA | 081 838 78 78

# Die Meinungen zur zweiten Gotthardröhre sind vorgefasst

Glista Libra und SP luden zur Gotthard-Podiumsveranstaltung nach Samedan, fast niemand kam

**Als zu teuer, unsinnig und als Gefahr für die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene bekämpfen die einen die Vorlage. Für mehr Zusammenhalt, mehr Sicherheit im Strassenverkehr und der Sicherung der Handelsverbindung stehen die anderen.**

JON DUSCHLETTA

In zwei Wochen stimmt die Schweiz unter anderem über die «Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet» ab. Oder, auf den Punkt gebracht, über die Frage nach der Sanierung des bestehenden Gotthard-Strassentunnels. Der 1980 eröffnete, knapp 17 Kilometer lange und im Gegenverkehr befahrene Gotthard-Strassentunnel muss umfassend saniert werden. Darin sind sich beide Lager einig. Uneinigkeit herrscht allerdings über das Wie. Bürgerliche Kreise ziehen den Bau einer zweiten Tunnelröhre vor, dank der die Sanierung des bestehenden Tunnels dereinst ohne Einschränkungen durch den rollenden Verkehr ermöglicht würde. Linke und Grüne sind gegen die zweite Röhre und verlangen stattdessen die konsequente Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

Zwischen den beiden Tunnelportalen in Göschenen (UR) und Airolo (TI) verkehren täglich rund 17 400 Fahrzeuge. Jährlich ergibt das ein Verkehrsaufkommen von rund fünf Millionen Personenwagen und 900 000 Lastwagen. Die Gesamtkosten für Neubau und Sanierung belaufen sich laut Botschaft zur Volksabstimmung auf 2,8 Milliarden Franken, Stand heute.

## Festgefahrene Situation

Die Diskussion, und das hat am Mittwochabend auch das von EP/PL-Chefredaktor Reto Stifel geleitete Podiumsgespräch mit den beiden Nationalräten Silva Semadeni (SP) und Duri Campell (BDP) in Samedan gezeigt, ist festgefahren, die Meinungen sind buchstäblich



Lockere Stimmung trotz gegensätzlichen Standpunkten. Silva Semadeni und Duri Campell nach der Podiumsdiskussion in Samedan. Rechts Podiumsleiter Reto Stifel.

Foto: Jon Duschletta

in Beton gegossen. Wirtschaftliche Überlegungen und Sicherheitsgedanken dominieren die Argumentation auf der einen, die enormen Kosten und die Angst vor einer unsinnigen Konkurrenz zum Jahrhundertbauwerk der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) auf der anderen Seite. Die NEAT, der mit 57 Kilometern «längste Bahntunnel der Welt», nimmt im Dezember ihren Betrieb auf, hat 24 Milliarden Franken verschlungen, und soll mit der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene eine der Forderungen der Alpeninitiative umsetzen.

## «Information statt Gerüchte»

Angekündigt war die Veranstaltung mit dem Versprechen auf «Informationen statt vorgefasster Meinungen und

Gerüchten». Schnell zeigte sich aber, dass nicht nur die Meinungen in Stein gemeisselt waren, sondern bei den beiden Parlamentariern sogar Unsicherheit herrscht über die zukünftige Entwicklung des Verkehrs und die Ausgestaltung der entsprechenden Gesetzgebung. Vor allem die Frage, ob der Verkehr in der neuen und der sanierten Tunnelröhre auch wirklich nur jeweils einspurig geführt wird, ist heiss umstritten. «Eine einfache Motion aus dem National- oder Ständerat wird reichen, um das heutige Versprechen zu kippen», ist sich Silva Semadeni sicher. Zwar sei dagegen ein Referendum möglich, «aber niemand wird dieses unterstützen, weil die zweite Tunnelröhre dann Realität wäre», so Semadeni.

Selbst der Befürworter der zweiten Röhre, Duri Campell, äusserte diesbezüglich Bedenken: «Das sind politische Vorgänge, da kann auch ich heute nichts garantieren.» Im Gegensatz zu Semadeni ist Campell aber überzeugt, dass ein Referendum zustande käme. Trotz äusserst bescheidenem Publikumsaufmarsch sah sich vor allem Neo-Nationalrat Campell einer grossmehrerheitlich Gegnerschaft gegenüber. Während seinen Ausführungen in der «Höhle des Löwen» musste er sich auch immer wieder Zwischenbemerkungen gefallen lassen. Trotzdem bat der Gemeindepräsident von S-chanf in seiner Schlussargumentation um ein «Ja» für die zweite Gotthardröhre. «Nur so wissen wir am 28. Februar wie weiter und tun etwas für die Zukunft des Landes

und auch für den Kanton Graubünden. Der will nämlich Touristen und nicht Transitverkehr.» Campell sprach damit den befürchteten Ausweichverkehr über die San Bernardino-Route an, der seiner Meinung nach bei einer Sanierungsvariante ohne neue zweite Tunnelröhre zu erwarten sei.

Die gebürtige Puschlaverin Silva Semadeni politisiert aktuell in dritter Legislatur im Nationalrat. Sie sieht ein Nein als einzige Chance, «eine bessere Sanierungsvariante auszuarbeiten.» Die Vorlage, über welche abgestimmt wird, stamme aus dem Jahre 2012. «Heute wissen wir, dass der bestehende Tunnel problemlos bis 2035 befahrbar bleiben kann. Mit einem Nein gewinnen wir zehn Jahre für eine bessere Sanierungslösung.»

## Einzigartiges Highlight vor der Haustüre

Der Verein der Freunde des Klosters St. Johann Müstair stellt sich vor

## im-Porträt Vereine

Mit dem Kloster St. Johann Müstair verfügt die Region Engadin/Südbünden über einen Zeugen der Vergangenheit von Weltgeltung. Die Unesco hat das Kloster mit seinen einmaligen Fresken bereits 1983 in die Liste der Weltkulturgüter aufgenommen; es zählt demnach zum «kulturellen Erbe der Menschheit».



Einzigartige karolingische Fresken.

Die hohe Ehre verpflichtet, diesen grossartigen Klosterbau mit seinen einzigartigen Fresken aus der karolingischen Zeitepoche mit wissenschaftlichen Methoden und durch Spitzen technologie der Nachwelt zu erhalten. Diese Aufgabe ist kostenintensiv und übersteigt die Möglichkeiten der Benediktinerinnen, die das Kloster seit bald 1000 Jahren ununterbrochen bewohnen.

Im Bestreben, für das Kloster und die Weltkulturgüter besonders nahestehende Persönlichkeiten zusammenzuführen, ist 1999 mit Andri Fenner als erstem Präsidenten der «Verein der Freunde des Klosters St. Johann Müstair» gegründet worden. Dank Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten gehört der rund 550 Mitglieder zählende Verein heute zu den wirkungsreichsten Mäzenen für die Finanzierung verschiedenster Restaurierungsprojekte.

Der Verein steht für ein schönes Beispiel freundeidgenössischer Solidarität. Für alle, die das Privileg haben, im herrlichen Engadin oder in Südbünden zu wohnen oder Ferien zu verbringen, ist die Mitgliedschaft im Verein eine gute



Der Klosterbau wurde bereits 1983 in die Liste der Unesco-Weltkulturgüter aufgenommen.

Fotos: z. Vfz

Gelegenheit, etwas zur kulturellen Attraktivität der Region beizutragen.

Der Mitgliederbeitrag und die Spenden an den Verein sind steuerabzugsfähig und werden ausschliesslich für die Finanzierung von Restaurierungsprojekten eingesetzt. Die jährlich stattfindende Generalversammlung findet jeweils in Müstair statt, wo die Mit-

glieder Gelegenheit erhalten, sich vor Ort über die neuesten Restaurierungsfortschritte ins Bild zu setzen. In regelmässigen Abständen finden auch Veranstaltungen im Unterland statt, die einem Thema in Zusammenhang mit Müstair gewidmet sind. Gerne würden wir auch Sie zu den Freunden zählen.

Infos: [www.mustair.ch](http://www.mustair.ch) und Jorge Fricker, Präsident Verein der Freunde des Klosters St. Johann, c/o Kloster St. Johann, Postfach 30, 7537 Müstair

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text mit maximal 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch). Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.

# Präsidenten halten im Wesentlichen an ihrer Vorlage fest

Die Auswertung des Mitwirkungsberichtes zur neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) liegt vor

**Sei es beim Budget, beim Verteilungsschlüssel oder bei der personellen Besetzung: Die Vorlage zur Gründung der ESTM erfährt nach der Mitwirkung keine entscheidenden Änderungen.**

RETO STIFEL

In den kommenden vier Monaten werden die Gemeinden der Region Maloja darüber entscheiden, wie der Tourismus im Oberengadin nach der Abschaffung des Kreises organisiert werden soll. Seit Ende letzter Woche liegt die Abstimmungsvorlage vor. Und mit der ersten anstehenden Entscheidung in Sils wurde auch die Auswertung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens veröffentlicht. Dabei bestätigt sich, was sich anlässlich der Informationsveranstaltung Mitte Januar im Rondo in Pontresina abgezeichnet hatte: Die Vorlage wird den Stimmbürgern in den wichtigsten Punkten so präsentiert, wie sie von der Gemeindepräsidentenkonferenz aufgelegt worden ist.

## Vereinzelte Punkte berücksichtigt

Von den insgesamt 28 eingegangenen Stellungnahmen von politischen Parteien, Organisationen und Privaten sind neben formellen Anpassungen und Präzisierungen nur vereinzelte Punkte berücksichtigt worden. Zum Beispiel, dass die Pflege der touristischen Marke als Aufgabe der ESTM festgeschrieben wird, dass die Gemeinden auch eigene Vermarktungsaktivitäten durchführen können oder dass in der Botschaft explizit festgehalten wird, dass die ESTM die Rechte und Pflichten der heutigen Tourismusorganisation nicht automatisch übernimmt – Verträge und Anstellungen sind neu zu regeln. In folgenden, wesentlichen Punk-



Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist die Region Maloja tätig. Die Präsidenten der zwölf Gemeinden haben kürzlich die Botschaft zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG verabschiedet. Diese kommt in den einzelnen Gemeinden zur Abstimmung.

Foto: z. Vfg

ten halten die Gemeindepräsidenten an ihrer Vorlage fest.

**Rechtsform:** Verschiedene Vernehmlasser hatten eingebracht, dass die Rechtsform der AG für die ESTM nicht geeignet und ein Gemeindeverband zweckmässiger sei. Demgegenüber kommt die Gemeindepräsidentenkonferenz einstimmig zum Schluss, dass eine AG nach sorgfältiger Abwägung aller Vor- und Nachteile die

beste Gesellschaftsform darstelle. Da die Gemeinden alleinige Aktionäre seien, könne die privatrechtliche Rechtsform nicht gleichgesetzt werden mit einer Privatisierung. Befürchtungen, die demokratischen Einflussmöglichkeiten würden mit einer AG geschwächt, werden dahingehend zerstreut, dass es die Gemeinden sind, die die ESTM als Aktionäre und mittels Leistungsvereinbarung leiten.

**Budget:** Vor allem aus Tourismuskreisen wird gefordert, dass auf die geplante Kürzung des Vermarktungsbudgets um 1,8 Millionen Franken oder rund 15 Prozent zu verzichten sei. Mit der Begründung, dass sich der Wettbewerb zwischen den Destinationen verschärfen werde, was ein adäquates Marketing erfordere. Mit zwei Gegenstimmen halten die Gemeindepräsidenten an der Kürzung fest. Sie verweisen auf die sich verschlechternde Finanzlage und darauf, dass die Tourismusorganisation noch effizienter werden müsse. Festgehalten wird aber auch, dass von einer Leistungskürzung ausgegangen werden muss.

**Verteilungsschlüssel:** In sieben Vernehmlassungantworten wird gewünscht, dass der bisherige Kostenteiler unter den Gemeinden beibehalten wird. Das erhöhe die Akzeptanz, vor allem auch bei den

drei Gemeinden, die künftig mehr bezahlen müssen (Samedan, Bever, S-chanf). Die Gemeindepräsidenten hingegen stellen sich auf den Standpunkt, dass alle Gemeinden stark vom Tourismus abhängig sind. Die Anpassung des Schlüssels habe zur Folge, dass die Unterschiede zwischen den Gemeinden in der Belastung pro Kopf und Jahr wesentlich reduziert würden. Gemäss Beschluss der Präsidentenkonferenz (10:2 Stimmen) sollen die Kosten neu hälftig nach Einwohnerzahl und nach Steuerkraft einer Gemeinde verteilt werden.

**Verwaltungsrat:** Zu diesem Punkt sind verschiedene Stellungnahmen eingegangen. Verlangt wird unter anderem, dass der Verwaltungsrat anstelle von sieben neun Mitglieder umfassen solle, dass auch unabhängige, externe Fachpersonen Einsitz nehmen oder dass der Verwaltungsrat für zwei und nicht nur für ein Jahr gewählt wird. Verschiedentlich wird auch gefordert, dass die Gemeinden nicht im VR vertreten sein sollten, um sie möglichst von politischen Instanzen zu lösen. Dagegen wehren sich die Gemeinden. Sie stellen sich auf den Standpunkt, dass die Gemeinden, die die neue Organisation finanzieren, im VR mit zwei Mandaten vertreten sein müssen und dass die restlichen fünf Sitze von Personen besetzt sind, die die Leistungs-

träger der Region direkt repräsentieren. Externe Fachleute könnten fallspezifisch beigezogen werden.

## Für Sie gelesen

Die Abstimmung zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG ist für die Region zukunftsweisend. Mit der Auflösung des Kreises Oberengadin aufgrund der kantonalen Gebietsreform fällt dieser als Trägerschaft des Tourismus per 31. Dezember 2017 weg. Die Gemeinden der Region Maloja haben mit externer Unterstützung ein Konzept erarbeitet, wie der Tourismus in Zukunft organisiert werden soll. Im Wesentlichen soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden mit den zwölf Gemeinden der Region Maloja als Aktionäre. Diese AG soll sich wie bisher um die einheitliche Vermarktung der ganzen Region kümmern. Die Region Maloja hat am 14. Januar die Abstimmungsvorlage verabschiedet. Die EP/PL wird die wesentlichen Inhalte der Vorlage in den kommenden Ausgaben vorstellen. Aufgeteilt in die vier Bereiche «Trägerschaft/Gesellschaftsform», «Führung und Organisation», «Aufgaben» und «Finanzen.» (rs)

## Sils macht den Anfang

Die Abstimmungen über die Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) finden in jeder der zwölf Gemeinden der Region Maloja (Bregaglia bis S-chanf) einzeln statt. In St. Moritz ist es der Gemeinderat, der entscheidet. Der Abstimmungsreigen wird am Donnerstag, 25. Februar in Sils eröffnet, den Schluss macht voraussichtlich Samedan Ende Juni. Gemäss der soeben veröffentlichten Botschaft werden die Silser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit einer Abstimmungsfrage konfrontiert. In dieser geht es zum einen um die Beteiligung an der zu gründenden ESTM AG unter Aktienzeichnung von 10 250 Franken am

totalen Gründungskapital von 250 000 Franken und zum anderen um die Ermächtigung zur Erteilung des Leistungsauftrags an die ESTM ab 1. Januar 2018. Die Vorlage kann nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden.

In der Abstimmungsbotschaft verweist der Gemeindevorstand auf die Bedeutung des Wirtschaftszweiges Tourismus. Dieser sei Basis für fast jeden Arbeitsplatz in der Region. «Die Kosten für die touristische Vermarktung belaufen sich auf durchschnittlich zwei Franken pro Tag und Einwohner – diesen Einsatz sollte uns unsere Primärwirtschaft wert sein», heisst es in der Botschaft. (rs)

## Arbeitslosigkeit von 2,1 Prozent

**Graubünden** Im Januar verzeichnete der Kanton Graubünden 2289 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,1% entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2240 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 49 gestiegen. Zusätzlich wurden 1708 nicht arbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nicht arbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nicht arbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Januar wurden 3997

Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 103 gestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar ist hauptsächlich saisonal bedingt und auf die Winterpause im Baugewerbe zurückzuführen.

Von den 2289 Arbeitslosen waren 587 Frauen und 1702 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (933), das Gastgewerbe (243) und der Detailhandel (130). Im Januar wurden 86 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 85 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht angestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 158 629 auf 163 644 angestiegen. Die Arbeitslosenquote beträgt 3,8%. Zusätzlich wurden knapp 60 000 nicht arbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)

## Davos – St. Moritz mit neuer Streckenführung

**Ski-Patrouillenlauf** Die Schneefälle der letzten Wochen lassen die Herzen der Skitourenfreunde und auch der Organisatoren des Ski-Patrouillenlaufs Davos-St. Moritz höherschlagen. Der Event kann voraussichtlich wie geplant am 9./10. April durchgeführt werden. Die Dreier-Patrouillenteams dürfen sich auf eine neue zweite Etappe freuen: Sie führt von St. Moritz-Champf über die Fuorcla Albana, den Julierpass, den Piz Surgonda, die Chamanna Jenatsch SAC via Corn Suvretta zurück nach St. Moritz-Champf.

Start ist am 9. April zwischen 4.00 bis 6.00 Uhr in Davos. Zu bewältigen sind rund 5400 Höhenmeter sowie 61 Kilometer Distanz.

Anlässlich des 150 Jahr-Winterjubiläums wurde im letzten Jahr zum ersten Mal der Skipatrouillenlauf Davos-

St. Moritz durchgeführt. Und dies erfolgreich: Rund 90 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich zum sportlichen Vergnügen in Davos ein und absolvierten innerhalb von zwei Tagen eine abwechslungsreiche und spannende Strecke, welche von Davos nach Zuoz sowie weiter nach St. Moritz führte.

Um den Ski-Patrouillenlauf erfolgreich bewältigen zu können, seien zwingend alpin-technische Kenntnisse notwendig, teilen die Organisatoren in einem Communiqué mit. Aus Sicherheitsgründen werden für den Patrouillenlauf nicht mehr als 50 Teams zugelassen.

Das Organisationskomitee des Patrouillenlaufes sucht noch Helfer für beide Tage. Interessierte melden sich via E-Mail bei: events@davos.ch, Telefon: +41 81 415 21 14. (pd/ep)

## ITG: Ja zur zweiten Gotthardröhre

**Abstimmung** Die touristischen Branchenorganisationen in Graubünden stehen einstimmig hinter dem Bau einer zweiten Gotthardröhre, welche zur Sanierung des bestehenden Gotthard-Strassentunnels gebaut werden soll. hotelleriesuisse Graubünden, Gastro-Graubünden, die Bergbahnen Graubünden und Graubünden Ferien nehmen damit klar Stellung.

Auch sei durch den Bau der zweiten Gotthardröhre mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von rund 20 000 LKW pro Jahr auf der Ausweichroute durch den San Bernardino zu rechnen. Gemäss dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) nahm der Verkehr am San Bernardino 2001 als der Gotthard wegen der Brandkatastrophe gesperrt war von 650 auf 2700 LKW pro Tag zu. (pd)

**Publicaziun officiela**  
Vschinauncha da Schlarigna

**Dumanda da fabrica**

La societad simpla Uniun Pros d'Isas, c/o büro d'architectura M. Poltera, Via Traunter Plazzas 5, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun da fabricher sün la parcella nr. 928, zona per la fabrica publica ed indigena d'abitaziuns, Palüds Suot Crasta, üna nouva chesa da püssas famiglias.

Il profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 16 favrer 2016

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
Uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna

176.804.491.02

**Arrandschamaint**

**Inserrà illa vita**

**Scuol** Daman marcurdi, ils 17 favrer, preschainta la filmbar i'l Café Benderer a Scuol a las 20.00 il film «Hedi Schneider steckt fest» da la redschissura Tudais-cha Sonja Heiss. Il protagonist dal film, Uli (Hans Löw), si'amia Hedi (Laura Tonke) ed il figl Finn (Leander Nitsche), sun quai chi's nomna üna famiglia furtünada. Lavuors casualas tils garantishan il surviver e surtuot üna gronda libertà bainvissa. Hedi prova da tgnair sün distanza tuot las energias negativas pussiblas. Fin ch'ün da seis collegas prouva il suicidi. Hedi para paralisada e seis plaschair da vita as stüzza. Tuot quai ch'ella prouva nu para da tilla güdar. Vi e plü cumainz'la a reflectar sia vita e seis pensar. Cura ch'eir la relaziun da Hedi ed Uli para d'ir in muschna, vezz'la l'unica spranza in vacanzas in Norvegia. (protr.)

Ulteriuras infuormaziuns: www.filmbar.ch

**Per inserats:**  
stmoritz@publicitas.ch

# Chanzuns talianas per chantar da cumpagnia

Il seguond disc dad Angelo Andina es cumparü



«Las talianas» as nomna il nov cumparü disc compact dad Angelo Andina da Tschlin. fotografia: Flurin Andry

**18 chanzuns cuntegna il disc compact dad Angelo Andina cul titel «las talianas». El suna e chanta quellas chanzuns da l'Italia insembel cun Braid Janett da Tschlin.**

«Mamma mia dammi cento lire», «Era una notte che pioveva» o il «Scior Tognin», da quistas chanzuns han accumpagnà ad Angelo Andina dürant sia giuventüm: «A Zuoz chantaivna suvent insembel chanzuns rumantschas, ma adüna eir bleras talianas, da quellas dal Trentino e suvent eir chanzuns dals Alpinis.» Las chanzuns dals sudats tematischeschan suvent l'increschantüm, i sun, sco ch'el disch, chanzuns emoziunalas. «Quista tradiziun da chantar da cumpagnia in giuventüna es ün pa ida a perder», constata Andina, «e cunquai ch'eu tillas chant amo hoz jent n'haja decis da far ün seguond disc, ün cun tuot chanzuns da cumpagnia talianas.» Siond chi existan differentas versiuns da las singulas chanzuns tillas ha Andina arrandschadas sves üna pa avant co registrar.

**Cun l'orgel e seguonda vusch**

Seis prüm disc «che bel mumaint» ch'è es cumparü d'utuon 2014, ha realisà Angelo Andina cul sustegn da musicistas e musicists professionals da la fuormaziun C'est si B.O.N., culla famiglia da

Curdin Janett ed amis. Eir per far quist seguond disc ha collavurà Andina: «Braid Janett ha üna fich bella vusch, per crear ün pa l'atmosfera da chant da cumpagnia vaina fat pro las chanzuns üna seguonda vusch», disch el e manzuna cha la chantadura saja statta ün grond sustegn, «Braid es fich musicala, perquai n'haja jent fat adöver da sia sporta da chantar cun mai.» Per accumpagnar lur chant ha tschernü Angelo Andina il keyboard tip Tyros 5: «Pro quel sun digitalisats ils instrumaints sco cla-

vazin, guitarra o clarinetta uschè bain chi sumaglian fich ferm al tun original da quists instrumaints.» Cun laschar ir il disc po la glieud eir ella chantar darcheu quistas chanzuns talianas, «chi sa, fors reviva uschea darcheu quista cultura da chantar da cumpagnia.»

**Difficultà da vender discs cumpacts**

Per realisar il seguond disc ha Andina gnü da calcular bain: «Il problem es cha la produziun d'ün disc compact es hoz-indi magari chara. I nu's venda plü

uschè facilmaing discs.» Chi saja difficil da chattar las finanzas necessarias per far uschè ün disc. Quai es il motiv ch'el ha sunà sves la musica chi accumpogna il chant. «Il disc «Che bel mumaint» ch'eu n'ha fat cun set musicistas e musicists m'ha cuostü in tuot var 30000 francs, quist seguond disc es stat bler plü favuraivel.» Perquai, ed eir in vista a l'interess plü pitschen per discs cumpacts, ha decis Angelo Andina da vender seis disc «las talianas» per desch francs. «Cun quai riva güsta da cuernar ils cuosts e basta – eu nun ha da far gronds affars.» Il texts da las chanzuns talianas ha'l chattà in seis cudeschs da chant, ma eir i'l internet.

Qua as poja eir tadlar differentes coros co chi chantan las chanzuns ch'el ha schelt: «I's doda differentas interpretaziuns da quistas chanzuns e na be ün'interpretaziun fixa.» Quist nu sarà l'ultim disc cha Angelo Adina ha registrà: «Pro'l prüm laiva far alch i'l stil da musica da C'est si B.O.N. e dals Fränzlis da Tschlin, quista jada n'haja decis da far ün disc cun chanzuns popularas e pro'l prossem faraja plüchöntscha alch cun rock, quai chi'd es in fuond meis stil da musica.» Il purtret chi imbellescha il nov disc dad Angelo Andina ha fat Jacques Guidon, pel layout ha procurà Ursula Andina. (anr/fa)

Il disc as poja cumparü illa butia da Tschlin e bainbod in differentas otras butias in Engiadina. Implü as poja postar il disc eir via la pagina d'internet www.angeloandina.com.

## Tschiervis sco bod mai illa Val Trupchun

Las consequenzas da l'inviern amabel i'l Parc Naziunal Svizzer

**Blers tschiervis sun restats dürant l'inviern illa Val Trupchun. Pels respunsabels dal Parc Naziunal Svizzer es la situaziun extraordinaria.**

Dürant ils ultims 20 ons nu s'haja mai observà la fin dal mais schner tant tschiervis illa Val Trupchun sco quist

on. La sulvaschina profita da la paca naiv e da la quietezza. Tenor Hans Lozza, il pledader da medias dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), bandunan uschigliö ils tschiervis la Val Trupchun vers la fin dal mais october. Pels respunsabels dal PNS es l'inviern cun paca naiv e temperaturas chodas üna situaziun extraordinaria. «Tanter Festas e Büman es pudava amo traversar il Margunet ed eir otras sendas i'l parc d'airan avertas»,

constata Lozza. Tenor el mancaiva la naiv fin süls ots e quai fin sün l'otezza da 3000 meters sur mar. «I'ls ultims dis haja naivü magari bler a Buffalora ed illas regiuns vers süd. Quai grazcha a la situaziun meteorologica chi ha manà duos voutas naiv nan dal süd», declera'l, «la situaziun actuala da naiv es uossa conguablada cun tala d'avant ün on.»

**Serrà la Val Trupchun plü bod**

«A Nadal d'eira in quista val eir süllas otezzas amo la gronda part dal terrain liber da naiv», manzuna Hans Lozza. Düraunt il mais november han ils respunsabels dal PNS decis da serrar la Val Trupchun per tuot ils peduns. Il motiv d'eira la situaziun acuta da l'orbera pro'ls chamuotschs. «Uschè vain nus pudü evitar gronds disturbis per la sulvaschina. Quista masüra s'ha verifichada e'ls chamuotschs han pudü as remetter da la malatia.» Plünavant s'haja pudü observar be pacas bes-chas chi sun, tras la malatia, cupichadas sur la grippa giö. Düraunt la chatsch'extra sun blers tschiervis tuornats illa Val Trupchun e pervi da la paca naiv sun els güsta restats illa val. «In tuot sun restats tanter 60 fin 70 tschiervis. Normalmaing dombraina da quist temp be pacas tschiervis in quista regiun», disch Lozza.

**Las vachas sun in movimaint**

La Val Trupchun es d'inviern ün lö sumbrivaint e pür düraunt il mais favrer splenduran ils prüms razs dal sulai dar-

cheu süllas costas da la val. «Schi stess amo rivar la gronda naiv esa sgüra interessant d'observar scha las bes-chas restan i'l parc o schi's retiran in regiuns plü bassas», disch Lozza. Il tschiervis sun adüsats da's retrar la fin dal mais october in valladas bassas. «Ils tschiervis, impustüt las vachas, fan minch'on adüna il listess gir. Quai dan ellas inavant a lur prosmas generaziuns», declera'l. Per el saraja lura interessant d'observar co cha la sulvaschina as cumporta pro quist müdamaint dal clima e da l'ora.

**Cuverta da naiv sco protecziun**

Otra sulvaschina as cumporta tuot oter co ils tschiervis e restan düraunt l'inviern in lur lös. «Ils capricorns preferischan costas sulaglivas e chattan quist on avuonda pavel», disch il respunsabel pels mezs da massa dal PNS. Eir ils chamuotschs nu van grond tocs in gir düraunt l'inviern e chavriöls daja be pacas i'l parc. «Difficultats cun la paca naiv süls ots han las leivras albas e las umblanas.» Per quistas duos bes-chas es la cuverta da naiv alba eir üna protecziun cunter lur inimis natürels. Las umblanas preferischan plütost la naiv in fuorma da puolvra e na naiv cumpacta sco quist on. «Quists utshels douvran la naiv per far lur iglus. In quists cuvels pon las umblanas as retrar e sun protettas», declera Lozza. Plünavant manzuna'l cha quistas bes-chas preferischan interessantamaing costas sumbrivaintas. (anr/afi)



*Nos anguel d'eirast siin terra, nos anguel sarast in tschèl, e per adüna in nos cours*

**Annunzcha da mort ed ingrazchamaint**

Trists ma recugnuschaints pigliaina cumgià da nos char hom, bap, bazegner e frar

**Luigi Carpanetti**

8 october 1951 – 12 favrer 2016

Adressa da led:

Alma Carpanetti-Janett  
Bügliet 164  
7557 Vnà

sia duonna Alma Carpanetti-Janett

seis figl Andrea ed Anja Carpanetti-Niggli cun Gianna ed Arina

sia figlia Anna-Mengia e Fadri Tschenett-Carpanetti cun Fabiana, Jon-Corsin, Moreno e Noemi

seis figl Nutal e Doreen Carpanetti-Krüger cun Fabio e Celina

seis frar Gisep ed Yvonne Carpanetti-Von Arx cun lur figls e lur famiglias

Il cult divin da cumgià ha lö ils 19.02.2016 a las 13.30 illa baselgia a Vnà.

L'urna vain missa giö aint il ravuogl da las famiglias.

Ün grazcha fich va a l'Ospidal a Scuol, als meidis e las sours d'amalats. A sar docter M. Büsing ed a la Spitex.

Invezza da regals e fluors, resguardai il CSEB, Ospidal, 7550 Scuol. IBAN: CH14 0077 4130 2390 9060 0.

176.804.502



Il parc es confruntà cun üna situaziun extraordinaria.

fotografia: PNS

# Scumparti 408 500 francs in be 14 minuts

Ils delegiats da la Corporaziun Energia Engiadina s'han radunats in venderdi a Zernez

**Davo 52 ons ha la Corporaziun Energia Engiadina (CEE) revais seis statüts ed adattà quels eir a la nouva situaziun politica davo las fusiuns dals cumüns in Engiadina Bassa. I'l focus resta la solidaritè tanter ils cumüns concessiunaris chi's vezzan confruntats cun diversas sfidas.**

JON DUSCHLETTA

In quatter ons scroudan divers contrats da fits d'aua e cun quai eir ün'importanta basa finanziaria da numerus cumüns illa regiun. Ma quai nun es l'unica sfida futura. Produzziun, vendita e cumprita da forza electrica idraulica in ün temp cha l'energia nun ha plü valur, e, da l'otra vart, investiziuns illa spartiziun e la sgürezza da furniziun e spartiziun d'energia, sun ulteriuras sfidas chi spettan als cumüns concessiunaris in avegnir.

La CEE (plü bod Corporaziun dals cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas d'Engiadina OEE) rapreschainta ils interess dals cumüns acciunaris da las OEE da Valsot fin La Punt Chamues-ch. Ils statüts oriunds dal 1963 sun stats surlavurats ed han dat a la corporaziun structuradas modernas e cumplettaing novvas. Dürant la revisiun han gnü lö eir las duos grondas fusiuns politicas dals cumüns da Scuol e Zernez. Per garantir inavant la solidaritè tanter ils cumüns concessiunaris es restada la regla, cha mincha cumün po nomnar listess blers delegiats illa corporaziun, nempè duos. La suprastanza da la CEE as cumpuona novv dals quatter capos dals cumüns partecipats e da Not Carl, sco president. Ils novvs statüts dozzan las cumpetenzas da la suprastanza, impustüt per l'agir illa cumprita d'energia supplementara e pro'l scumpartimaint da las contribuziuns our da la chascha dals tschinch pertschient dals fits d'aua.



Walter Bernegger, directer da EE-Energia Engiadina, Not Carl, president da la CEE, Christian Fanzun, capo da Scuol e Fritz Felix, administratur da la CEE, d'ürant la radunanza da delegiats (da schnestra). fotografia: Jon Duschletta

In be 14 minuts han deliberà ils delegiats in venderdi saira a Zernez l'import total da 408 500 francs, scumpartits sün 35 dumondas da sustegn da petents regiunals. Dürant l'on passà d'eiran quai dafatta 548 160 francs. Culs statüts novvs ha la CEE eir inoltrà, cha la cumischion externa chi decida sur dal scumpartimaint da las contribuziuns illa sparta «promoziiun da sport da juvenils» nu fetscha quai plü in francs e raps, dimpersè be amo in fuorma d'una clav da scumpart in pertschients.

Quista chascha solidarica es gnüda s-chaffida avant ün mez tschientiner.

Mincha cumün chi retira sco concessiunari da las OEE fits d'aua our d'ün s-chalin da produzziun d'energia, s'ha quella jada oblià da pajar tschinch pertschient da seis fits in quist fondo solidaric. Our da quel vegnan sustgnüts daspö là persunas privatas e societats i'ls sectuors cultura, sport ed il socialesser.

## Offertas pella cumprita d'energia

Ingon, la fin da settember, scrouda il contrat da cumprita d'energia supplementara cullas Ouvras d'Energia Bernaisas BKW. Tenor Not Car s'haja sbassà il predschi da cumprita, fixà quel-

la jada cullas BKW, i'l fratemp inavant remarchabelmaing. Il predschi actual da cumprita, da bundant ses raps per kilovatt ura forza electrica, pudess tenor Not Carl croudar actualmaing suot quatter raps. Per pudair profitar da quista situaziun ha la suprastanza da la CEE decis, da vulair dumandar immediatamaing offertas indicativas a tuot las ouvras acciunarias da las OEE. Quai capita suot la cussagliaziun dal directer da la EE-Energia Engiadina, Walter Bernegger da Scuol. Ils predschs bass d'energia actuals sun be in prüma vista ün fat positiv. A lunga vista metta suot

## Sanaziun da l'ouvra electrica Clemgia

Tenor üna comunicaziun ha dispuoniü la Regenza grischuna la sanaziun da l'aua restanta preschitta da la ledscha per l'ouvra electrica Clemgia dal cumün da Scuol. Il cumün vain oblià da dotar l'explotaziun d'aua da l'ouvra cumünala tuot tenor la stagiun. Quista disposiziun da sanaziun permetta a la Regenza da far ün ulteriur pass important in connex cun las sanaziuns da l'aua restanta i'l Grischun. Per 156 da totalmaing 224 explotaziuns d'aua es la sanaziun da l'aua restanta uossa liquidada obain chi dà soluziuns da princip. (anr/afi)

squitsch quista tendenza las ouvras idraulicas e tuot quai chi'd es collià.

## Aua restanta e progets curraints

Not Carl ha tut part d'ürant l'on da gestiun 2015 ad üna maisa raduonda a regard la gestiun d'aua restanta scritta avant illa ledscha federala davart la protecziun da las auas. Güsta pro l'aua da la Clemgia in Val S-charl e pro l'aua dal Vallember illa Val Susauna s'haja, tenor Carl, chattà soluziuns dinamicas chi sun statts acceptadas eir da las organizaziuns da protecziun. Las perditas medias da fits d'aua restaran uschè pels cumüns da la CEE suot duos pertschient. Intant sun otras regiuns confruntadas cun perditas da fin tschinch pertschient.

La radunanza dals delegiats ha implü sport ün referat da Walter Bernegger a regard l'andamaint dal vast ed ourd'vart cumplichà proget «svilup da la rait Engiadina». In seguit ha Jon Erni, sco rapreschantant da mia Engiadina, infuormà a regard ils prossems pass da mia Engiadina in direcziun d'una colliaziun cun fibra optica ed il proget «Teis prüem terz lö». Sur da quists progets ha la «Posta Ladina» rapportà cuntinuadamaing.

# Profitar dal success dal film dad Uorsin

Sairada d'infuormaziun e discussiun a regard il proget da la Chasa Guarda

**A Guarda es gnü preschantà il proget Chasa Guarda, üna chasa da cultura per giasts ed indigens. La discussiun davo la preschantaziun dal proget es statta per part critica, ha però dat als respunsabels impuls per continuar.**

Venderdi passà ha gnü lö illa sala cumünala a Guarda la preschantaziun dal proget Chasa Guarda, chi dess promover inscuters, arrandschamaints da discussiun e dess esser ün lö per preschentar prodots indigens. La visiun Chasa Guarda es gnüda iniziada da «Enjoy-Projekt Schellen-Ursli». A quista gruppa da proget fan part desch persunas chi s'ingaschan per manar vita in cumün. La Chasa Guarda dess esser ün magnet turistic da taimpra surregiunala ed es pensà sco center cultural per giasts e per la populaziun indigena. Il president da Guarda Turissem, Thomas Lampert, ha salüdà ils preschaints e manà tras la saira. Il prüem oratur, Urs Wohler, directer da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA, ha muossà via sün l'importanza dal film Uorsin chi'd es stat ün dals puncts da partenza per proget. «Cur chi s'ha decis da registrar il film da



Martin Nydegger ha referi in venderdi a Guarda in occasiun dal proget Chasa Guarda.

fotografia: Benedict Stecher

Uorsin mancaivan per part las finanzas per realisar l'intenziun.»

Davo cha'l chantun Grischun ha sustgnü il film finanzialmaing s'haja cumanzà cul proget ed intant han viss in Svizra raduond 400 000 persunas il film chi ha ün success inaspettà. Il film ha sper il grond success eir ün effet da reclama per Guarda, la patria da Uorsin, e tuot l'Engiadina. «In marz vain preschantà il film eir in Germania e nus sperain cha eir là ha quel il success ch'el ha gnü in Svizra», ha dit Wohler. Eir Martin Nydegger da Svizra Turissem es persvas cha quel film ha üna bun'influenza. «Il temp ingio cha la gliued fa duos eivnas vacanzas es passà e nus stavain dar il focus sün innovaziuns, qualità ed ans stain diferenzchar dal rest», ha dit Nydegger. «Las pernottaziuns da giasts da l'Asia han tut pro e quellas da l'Europa s'han diminuidas. Quist fat muossa cler e net cha nus ans stavain adattar als giavüschs dals giasts e trar masüras chi augmantan las pernottaziuns», ha'l cuntinuà. Sia devisa es: «Schi's es il plü char as stoja eir esser il meglder.» Tenor el tscherchan ils giasts aventüras, istorgias, attracziuns ed han bramas.

## Üna chasa engiadinaisa da 500 ons

Per realisar la Chasa Guarda sta a disposiziun üna chasa engiadinaisa chi'd es 500 ons veglia. Ella es situada d'asper

la Plazetta i'l center dal cumün. La chasa es in possess da la Fundaziun Pro Guarda, chi fa part a la gruppa da proget e chi'd es pronta da metter a disposiziun l'abitacul per üna soluziun perdüraivla. Sco cha l'architect Urs Padrun ha infuormà, dess la chasa gnir renovada per dar a la cumünanza la pussibilità da preschantar la cultura indigena e s-chaffir ün lö d'inscunter. «Per realisar quist proget ed inscener la sporta sun previs cuosts da duos milliuns francs per la renovaziun ed ün milliun francs per l'inscenzaziun ed oter plü.» Per manar davo l'abitacul fan quint ils respunsabels cun ün import da 200 000 francs l'on. Il böt es da laschar ils locals in lur fuorma urienda cun piertan, stüva, chadafö, chaminada e tablà per muosar als giasts la fuorma genuina d'una chasa engiadinaisa. Üna chasa culturala cun differentas funcziuns per s'inscuntrar, discuter cun üna taimpra surregiunala. Illa discussiun han dudi ils iniziants per part criticas chi dessan dar andit da reponderar e d'analisar lur proget. I'l center da la discussiun sun stats ils cuosts dal proget. «Eu n'ha adüna imprais chi nu's dess far il pass plü lung co la chomma», ha dit ün dals preschaints. Sco cha Markus Steiner, president da la Fundaziun Pro Guarda, ha infuormà han decis ils respunsabels da tour seriüs la critica e prouvan da chattar üna soluziun per tuots. (anr/bcs)



# Die letzten Runden vor dem Start

Marcel Obrist ist seit fast 40 Jahren Leiter der Führring-Crew bei White Turf

**Für einen Grossanlass wie dem White Turf braucht es jede Menge Voluntari. Ein Teil von ihnen ist dafür zuständig, die Pferde vorzubereiten und auf die Rennbahn zu bringen.**

ANNINA NOTZ

Für die Zuschauer kommen die Rennpferde erst ins Bild, wenn sie auf die Rennbahn einlaufen und zum Start reiten. Wo sich die Pferde jedoch kurz davor aufhalten und wie sie vorbereitet werden, sehen die meisten Besucher nicht. Dass die Pferde pünktlich auf die Bahn kommen, dafür sorgt eine ganze Crew von freiwilligen Helfern rund um den Leiter Marcel Obrist.

## Ein eingespielter Ablauf

Die Vorbereitungen der Führring-Crew beginnen schon am Vortag der Rennen. «Wir müssen die Strecken mit GPS genau abmessen und den Start mit Sponsorentafeln markieren», sagt Marcel Obrist. Das seien die Arbeiten des Chefs. Am Renntag selber spielen sich die Arbeiten der Crew hinter den grossen Zelten ab. Etwa eine halbe Stunde vor den Rennen kommen die Pferde in den Sattelring. «Dort sind zwei Damen von uns, die die Pferde mit Nummern versehen», erklärt Obrist. Diese braucht es, damit sich Leute, die wetten wollen, die Pferde vor dem Rennen anschauen können.

Wenn alle Pferde gesattelt sind, geht es weiter in den Führring. Dort werden noch einmal zwei bis drei Runden für die Wettenden gedreht, bis Obrist die Jockey gerufen hat. «Ich gehe in die Jockeystube und rufe immer «Come on, come on», damit sie zu den Pferden rauskommen.» Die Reiter dürfen sich noch ein paar Minuten mit dem Train-

er und dem Besitzer austauschen. Obrist steht in der Mitte des Führrings und kontrolliert, dass alle korrekt ihre Runden drehen. Wenn die Zeit um ist, läutet Obrist die Glocke, und die Jockey besteigen ihre Pferde. Unterdessen haben vier andere Voluntari der Crew einen Bereich durch das Zeltgelände abgesperrt, damit die Pferde auf die Rennbahn kommen. Obrist begleitet die Pferde an den Start, wo sie eingereicht werden. «Nach dem Rennen brin-

gen wir die Pferde wieder zurück, und das Ganze geht von vorne los.»

## Esslinger übernimmt von Obrist

Bereits seit 40 Jahren macht Obrist diese Arbeit auf dem See und er ist immer noch begeistert vom White Turf. Zu dieser Aufgabe kam er, weil er als Kutschfahrer gearbeitet hat und so die Erfahrung mit den Pferden mitbrachte. «35 Jahre lang war es immer dieselbe Crew. Wir haben zusammengehalten

und gearbeitet, egal, was war.» Mittlerweile sind viele neue Junge dazugekommen und auch Obrist hat einen Nachfolger gefunden. Andreas Esslinger wird die Leitung der Führring-Crew in zwei Jahren übernehmen. Im Moment wird Esslinger noch von Obrist eingearbeitet. «Ich habe ein gutes Gefühl bei der neuen Crew», sagt Obrist.

Erinnerungen nimmt er aus den 40 Jahren jede Menge mit. Schwere Un-

fälle, die es gab, bleiben ihm in schlechter Erinnerung, doch es gibt auch viele gute: «Die Aperitivs nach den Rennsonntagen, das waren immer die besten Feste und wir, die Führring-Crew, sind immer als letzte nach Hause gegangen.» Esslinger ist sehr motiviert, den Job zu übernehmen und auch Obrist freut sich auf die Zeit danach: «Vielleicht werde ich ja einmal mit meiner Frau ins VIP-Zelt eingeladen, wer weiss.»



**Marcel Obrist und sein Nachfolger Andreas Esslinger mitten im Führring: Wenn die Zeit, in der die Jockeys sich noch mit den Trainern und Besitzern austauschen dürfen, abgelaufen ist, läutet der Führringchef die Glocke und alle Reiter müssen aufsteigen.**

Foto: Annina Notz

## Besondere Umstände fordern besondere Massnahmen

Alle Rennen mussten in stark verkürzter Form abgehalten werden

### 9 000 Zuschauer verfolgten am Sonntag bei teils ungemütlichen äusseren Bedingungen die ersten diesjährigen Pferderennen auf dem St. Moritzersee.

Nach dem Aufgalopp zur ersten Prüfung entschied die Rennleitung, dass alle Rennen auf der verkürzten, 800 Meter langen Zielgerade gelaufen werden. Die Gegenseite der Bahn erwies sich als nicht praktikabel.

### Skikjöring nicht stattgefunden

Ein äusserst ungewöhnlicher Renntag ging vonstatten, was in erster Linie hinter den Kulissen für mächtig Aufregung sorgte. Vor allem im Lager der Skikjörfahrer. Als die Verkürzung der Renndistanz feststand, erklärte sich niemand bereit, das Rennen zu fahren. «Wie soll es uns gelingen die Pferde, die normalerweise weite Distanzen galoppieren, schon nach dieser kurzen Strecke anzuhalten, um nicht auf die Gegenseite zu geraten?», lautete die Frage, die gestellt wurde. Letztendlich meldeten neun Besitzer der zehn als Starter angegebenen Pferde ihre Vierbeiner für das Skikjöring ab. Nur einer blieb dabei: Der im Besitz von Scuderia del Clan stehende Erato. Dahinter steht White Turf-Chef Silvio Martin Staub. Die Regularien besagen in solchen Fällen, dass kein Rennen stattfindet, aber Erato zum Sieger erklärt wird. Der Besitzer spendete letztendlich das Preisgeld in



**Beim zweitletzten Rennen, dem Araberrennen holte sich Raphael Lingg mit Nil Kamla den zweiten Sieg an diesem Tag.**

Foto: swiss-image.ch/Photo Andy Mettler

Höhe von 6300 Franken der Blindenskischule St. Moritz.

### Doppeltreffer für Philipp Schärer

Bei den Rennen selbst bildete zunächst der «BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina» den ersten Höhepunkt. Be-

reits 13 Lenze zählt der Wallach Patchino, den Evelyn Fankhauser zum Sieg steuerte und damit alle Favoriten düpierte. Trainer Theo Fankhauser aus Verrikon zeigte sich selbst überrascht: «Eigentlich ist Patchino ein Pferd für lange Strecken. Wir haben aber schon

im Training bemerkt, dass er sich momentan sehr wohlfühlt.»

Zu den normalerweise eher zurückhaltenden Trainern gehört Philipp Schärer. Aber die Freude nach der «GP Christoffel Bau Trophy – supported by Jockey Club of Turkey» konnte er nicht

verbergen. Was war geschehen? Das Rennen hatte der von ihm betreute und von Raphael Lingg gerittene Zarras vor dem Stallgefährten Soundtrack mit Daniele Porcu im Sattel gewonnen. Ein Doppeltreffer für Philipp Schärer, der den Augenblick genoss: «Von Zarras wussten wir ja, dass er den Schnee mag, aber Soundtrack ist doch eigentlich ein Pferd für Distanzen ab 2000 Meter. «Solch gute Läufe hatte ich heute nicht erwartet.» Der siegreiche Zarras steht ebenfalls im Besitz von Silvio Martin Staub.

### Überraschende Siege

Nicht die Schneespezialisten, sondern ein in der Schweiz trainiertes Pferd rückte im «H.H. Sheikh Zayed bin Sultan al Nahyan Listed Cup» bei den Arabern in den Mittelpunkt und sicherte Raphael Lingg den zweiten Treffer an diesem Tag. Im Sattel von Nil Kamla aus dem Quartier von Franziska Aeschbacher war das Duo jedenfalls nicht zu schlagen. Weitere Sieger waren der siebenjährige Mateur, der das auf der Fläche über ebenfalls 800 Meter gelaufene Hürdenrennen überraschend gewann und sich damit die Hürden-Trophy sicherte. Vale of Iron bei den Galopprennen und Italianec bei den Trabern hiessen die weiteren Sieger, bevor im «Valentines Day Matchrace – Preis Handels- und Gewerbeverein St. Moritz» Astrid Wullschleger im Sattel von Arable ihren Lebensgefährten Olivier Plaçais auf Maxim Gorky hinter sich liess.

Jürgen Braunagel

**RUDOLF EICHHOLZER**  
**Werkzeug Haushalt**  
 St. Moritz  
 Tel. 081 833 49 50  
 Fax 081 833 36 70  
 Schlüsselservice · Tierartikel ·  
 Hunde- und Katzenfutter  
 Telefon 081 833 83 80

**B Clà Bezzola**  
 www.bezzola.ch  
**EK ENGADINER · KÜCHENCENTER**  
 7530 ZERNEZ · 7504 PONTRESINA  
 TEL: 081 856 11 15 FAX: 081 856 18 14

**FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG**

**SCHREINEREI Noldi Claluna**  
 SILSER KÜCHEN  
 INNENAUSBAU  
 APPARATE-AUSTAUSCH  
 RESTAURIERUNG  
 Holz100-Haus  
 7514 Sils im Engadin  
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93  
 www.schreinerei-claluna.ch

**EGPE**  
 www.garage-planuera.ch

Deine persönliche Garage  
 081 852 39 00  
 HOPP...EHC ST. MORITZ!

**M MARTINELLI**  
 Bauunternehmung  
 Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch  
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

**Malergeschäft Oskar Kleger AG**  
 St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!  
 Telefon 081 833 18 17



**RP Romano Pedrini**  
 Schreinerei · Innenausbau  
 Via Chavallera 39b  
 7500 St. Moritz  
 7505 Celerina  
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

**K+M Haustechnik AG**  
 Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service  
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

**MARTIN CONRAD TRANSPORT AG**

IHR TRANSPORTPARTNER  
 IM ENGADIN SEIT 1900

WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**  
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
 T 081 833 33 33  
 www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)



Eishockeymeisterschaft 2. Liga

## Playoff-Achtelfinal, 4. Spiel

Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon

Dienstag, 16. Februar, 20.00 Uhr!



Findet St.-Moritz-Trainer Adrian Gantenbein (30-jährig) die Lösung, um das Abwehr-Bollwerk des EHC Illnau-Effretikon zu knacken?  
 Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## Lösung gegen das Abwehr-Bollwerk?

2:1 führt der EHC Illnau-Effretikon in der Achtelfinalserie gegen den EHC St. Moritz. Der Zweite aus der Gruppe 1 hat sich gegen den Siebten aus der Gruppe 2 in den beiden Heimpartien mit 3:1 und 4:0 durchgesetzt. Am letzten Donnerstag siegten die St. Moritzer andererseits zu Hause aber mit 3:2 nach Verlängerung. Heute Abend folgt nun Spiel vier im Engadin. Gewinnen die Einheimischen, kommt es am Donnerstag in Effretikon zum alles entscheidenden Spiel um den Viertelfinaleinzug. Verlieren die St. Moritzer heute Abend ist die Saison für sie zu Ende.

Auffallend in den bisherigen drei Partien war der beinahe identische Spielverlauf. Ausgeglichene Begegnungen, mit einer kompakten Defensive der routinierten Zürcher, welche im eigenen Drittel dem Gegner kaum Raum lassen. Es ist kein Zufall, dass Illnau-Effretikon im bisherigen Saisonverlauf mit Abstand am wenigsten Gegentore zugelassen hat. Die St. Moritzer taten sich in den drei Spielen schwer, im Slot vor dem gegnerischen Tor zum Abschluss zu

kommen. Und das Heil mit Weitschüssen zu suchen, klappte auch nicht, weil der Puck irgendwo in der vielbeinigen Effretiker-Abwehr hängen blieb. Gelang dies dennoch, dann stand da noch der starke Zürcher Torhüter Dennis Volkart. Was tun? St.-Moritz-Trainer Adrian Gantenbein versucht es mit Retouches in der Zusammensetzung der Blöcke. «Wir müssen wieder mehr Tempo machen, die Scheibe schneller spielen», sagt er zum Rezept. Man habe zuletzt die eigene Stärke, das Tempospiel zu sehr vernachlässigt.

**Die fehlende «Wasserverdrängung»**  
 Dass die Überwindung des Defensiv-Bollwerks Illnau-Effretikon möglich ist, hat die St. Moritzer Heimpartie vom letzten Donnerstag gezeigt. Nach der 2:1-Führung im letzten Abschnitt hätten die Engadiner genügend Chancen gehabt auf 3:1 oder sogar 4:1 zu erhöhen, bevor den Gästen der Ausgleich gelang. Schliesslich kam der verdiente Lohn doch noch in der Verlängerung nach Gianni Donatis Golden Goal.

Dass sich die Engadiner vor dem Tor von Illnau-Effretikon weniger durchsetzen können als gewohnt, hat auch mit der gegenüber der letzten Saison veränderten Mannschaft zu tun. Die «Wasserverdrängung» ist bei der stark verjüngten Equipe von Trainer Adrian Gantenbein (viele Junioren oder sogar Novizen) weniger gross, den Jungen fehlt die Erfahrung in solch engen Partien. Kämpferisch zeigt sich das Team von seiner besten Seite, oft lässt es sich auch durch Refentscheide aus der Ruhe bringen.

### Auch Adrian Kloos kehrt zurück

Sollte heute das Ausscheiden doch kommen, kann der Klub beruhigt in die Zukunft schauen. Die nächste Saisonplanung ist längst im Gang. Bereits gemeldet wurde die Kaderzugehörigkeit von 18 Spielern, darunter weiteren Jungen aus den eigenen Reihen. Inzwischen ist weiter bekannt, dass nach Marco Tosio auch der zweite Engadiner in den Reihen des Erstligisten Weinfelden, Adrian Kloos (20), zu seinem Stammverein St. Moritz zurückkehrt. (skr)

# Sieg für Wieser und Bieler

41. Passlung Martina – Scuol

**Knapp 110 Teilnehmer, davon 25 Frauen, haben das Langlaufen von Martina nach Scuol bestritten. Am Kinder-Skicross nahmen 90 Kinder teil.**

NICOLO BASS

Die Organisatoren strahlten nach dem Rennen um die Wette: Wieder einmal konnte der traditionelle Passlung von Martina nach Scuol auf der Originalstrecke und bei hervorragenden Bedingungen durchgeführt werden. Der Dank kam mit der grossen Teilnehmerzahl. Knapp 110 Teilnehmer, davon 25 Frauen, sind am Sonntag in Martina gestartet und nach 22 Kilometern in Scuol über die Ziellinie gelaufen. Auch beim Kinder-Skicross konnten die Organisatoren eine ein-

drückliche Teilnehmerzahl registrieren: Rund 90 Kinder zwischen sieben und 16 Jahren haben am Crosslauf teilgenommen. Erwähnenswert ist gemäss Rennleiter Reto Barbüda, dass rund ein Drittel der jungen Teilnehmer aus Livigno angereist ist. Auch beim Hauptrennen ist die Teilnehmerzahl aus Livigno eindrucklich. Für die Renngeschichte sorgten aber andere Teilnehmer. So zum Beispiel der Sieger Livio Bieler. Er erreichte das Ziel in Scuol nach 50 Minuten und 15 Sekunden über zwei Minuten schneller als der Zweitplatzierte Paolo Rodigari. Bei den Frauen gewann Fabiana Wieser aus Sent rund vier Sekunden vor Jogscha Abderhalden aus Zernez. Dritte wurde Tania Arquint aus Scuol. Kategoriensiege gab es für Constant Sarott, Claudio Tschennet, Armon Steiner und Damian Toutsch.

Ranglisten auf [www.scuol.ch/passlung](http://www.scuol.ch/passlung)



**Fabiana Wieser läuft knapp hinter Claudio Tschennet ins Ziel und gewinnt die Damenwertung des Passlung Martina-Scuol.** Foto: Felix Niculin Andri

## Cross-free-Auftakt für Lozza und Werro

**Langlauf** Bei den Olympischen Jugendspielen in Lillehammer stand für die Langläuferinnen und Langläufer am letzten Samstag als erstes Rennen Cross free (mit Wellen und Sprüngen) auf dem Programm. Bei den weiblichen Jugendlichen siegte die Schwedin Moa

Lundgren, bei den Burschen überraschend der Koreaner Magnus Kim. Giuliana Werro aus Zernez wurde 27. unter 40 Klassierten. Der Zuozer Maurus Lozza erreichte bei den Burschen den guten 18. Schlussrang unter 50 Klassierten. (ep)

## Drei Cup-Rennen am Olympiabobrun

**Bob/Skeleton** Sonntag war Cup-Renntag. Es fanden drei Wettkämpfe in den Disziplinen Monobob, Skeleton und Bob am Olympia Bobrun statt. Cedric Follador feierte seinen Sieg im «3. Audi Monobob Race». Er war fast drei Sekunden schneller als Marc Meile und Stephan Ritzler (alle Schweiz). Nach diesem Rennen hatten die Skeletonathleten ihren «4protection Power

Race»-Wettkampf. Dieses Mal war Riet Graf der Schnellste. Auch auf dem Podium: Fadri Graf (+1,69) und Basil Sieber (+2,77). Im Bobrennen «SRT Topsy Cup» setzten Pius Höfliger und Bremser Florian Achermann ihre Siegesserie fort. Auf dem zweiten Platz landete Team Ritzmann (+0,45), auf dem dritten Platz Team Rohner mit 48 Hundertstel Rückstand. (pd/ep)

## Sieber und Höfliger siegen bei Cuprennen

**Bob/Skeleton** Nach zwei Wochen mit internationalen Wettkämpfen gingen am Olympia Bobrun in St. Moritz-Celerina die Cuprennen weiter. Das «4protection Performer Race» (für die Skeletonis) wurde von Basil Sieber gewonnen. Er war 55 Hundertstel schneller als Riet Graf. Auf dem dritten Platz landete Fadri Graf, der Bru-

der von Riet. Nach dem Skeleton-Wettkampf fand das Bobrennen «BC Celerina Trophy» statt: Acht Teams kämpften um den Sieg. Am Ende feierten Pius Höfliger und Florian Achermann wieder einmal einen Sieg. Den zweiten Platz belegte Team Baumann. Ebenfalls auf dem Podium: Team Rohner. (pd)



**Wenn die St. Moritzer im Playoffrennen bleiben wollen, müssen sie sich heute Abend vor dem gegnerischen Tor durchsetzen.** Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# Der EHC St. Moritz mit Ladehemmung

Playoff-Achtelfinal, 3. Spiel: Illnau-Effretikon – St. Moritz 4:0

**Illnau-Effretikon hat zu Hause gegen St. Moritz wieder vorgelegt: Die Achtelfinalserie steht nun 2:1 für die Zürcher. Heute folgt auf der Ludains Spiel Nummer vier. Verlieren die Engadiner, ist die Saison für sie zu Ende.**

STEPHAN KIENER

Die Achtelfinalspele zwischen dem EHC Illnau-Effretikon und dem EHC St. Moritz gleichen sich. Die dritte Partie verlief ähnlich wie die beiden ersten Begegnungen, nur, dass es diesmal einen klaren Sieger gab. Ausgeglichen war das dritte Spiel, am besten vermochte dies das 0:0 nach 20 Minuten zu charakterisieren, wobei die Engadiner nicht so recht ins Spiel kamen. «Wir hatten schwere Beine», sagt Trainer Adrian Gantenbein.

Die St. Moritzer hatten im ganzen Spiel Mühe, sich gegen die gut stehenden EIE-Spieler durchzusetzen, diese schirmten ihren starken Torhüter Den-

nis Volkart bestens ab. Das Rezept mit Weitschüssen von der blauen Linie funktionierte ebenfalls nicht, weil die Pucks im dichten Abwehrriegel des EHC Illnau-Effretikon gar nicht bis zum Tor durchkamen. Auf der anderen Seite verteidigten auch die Engadiner gut, doch die Einheimischen zeigten sich ab dem zweiten Drittel effizienter als die Gäste. Wobei zwei der schliesslich vier Zürcher-Treffer für die St. Moritzer eher unglücklich zustande kamen.

Bei der von 287 Zuschauern verfolgten Begegnung setzte es mehr Strafen ab, als noch in den ersten beiden Spielen. Nach einer Keilerei (24. Minute) kassierten Gabriel Gretler (zog die Handschuhe aus) und Gianni Donati eine Fünfminutenstrafe und einen Restausschluss. Die Engadiner verloren so ihren zuletzt effizientesten Angreifer. Generell hatten die Gäste Ladehemmung, vor allem funktionierte das Powerplay überhaupt nicht, sodass am Schluss das klare 4:0-Verdikt zugunsten von Illnau-Effretikon herauschaute. «Die Erfahrung in solchen Spielen fehlt uns», zog Gantenbein das Resümée.

Die St. Moritzer hakten das Resultat nach der Partie sofort ab und schauten schon voraus auf die heutige Partie (siehe Vorschauseite in dieser EP) auf der Ludains. Verlieren die Engadiner, ist für sie die Saison zu Ende. Gewinnen sie, kommt es am Donnerstag in Effretikon zur fünften und entscheidenden Begegnung.

**Playoff-Achtelfinal, 3. Spiel: EHC Illnau-Effretikon – EHC St. Moritz 4:0 (0:0, 2:0, 2:0), Stand Serie 2:1.**

Eishalle Eselriet Effretikon – 287 Zuschauer – SR: Gianinazzi/Bianchi.

Tore: 22. Schmid (Brasser) 1:0; 38. Sommer (Korsch) 2:0; 45. Korsch (Ausschluss Koch) 3:0; 58. Korsch (Ausschluss Fäh!) 4:0.

Strafen: 10 mal 2 Minuten, plus 1 mal 5 Minuten und Spieldauerdisziplinarstrafe (Gabriel Gretler) gegen Illnau-Effretikon. 7 mal 2 Minuten, plus 1 mal 5 Minuten und Spieldauerdisziplinarstrafe (Donati) gegen St. Moritz.

Illnau-Effretikon: Volkart (Lüscher); Giacomelli, Brasser, Nicola Gretler, Grolimund, Brockhage; Gabriel Gretler, Andersen, Bolli, Fäh, Grösser, Korsch, Muspach, Sommer, Schmid, Kuhn, Vögeli, Justin Wieser.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Brenna, Men Camichel, Jan Heuberger, Silas Gerber, Andrea Biert, Tempini, Wolf; Litscher, Marco Roffler, Koch, Lenz, Michael Altorfer, Luca Roffler, Donati, Deiningger, Rafael Heinz, Hauenstein.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Mercuri (verletzt), Marc Camichel (mit Novizen Top).

## 2. Liga: Vier der acht Duelle entschieden

3:0-Siegen für die Viertelfinals qualifiziert. Je 2:1 stehen die Duelle Illnau-Effretikon – St. Moritz, Herisau – Schaffhausen, Luzern – Uzwil und Küsnacht – Dielsdorf-Niederhasli. Die vierte Runde wird heute Dienstagabend gespielt, allfällige fünfte Partien am Donnerstag, 18. Februar. (skr)

2. Liga, Achtelfinals, die Resultate der dritten Spiele vom Samstag, 13. Februar: Illnau-Effretikon – St. Moritz 4:0 (Stand 2:1); Dürnten Vikings – Lenzerheide-Valbella 6:1 (Endstand 3:0); Uzwil – Luzern 1:2 (Stand 1:2); Chiasso – Rheintal 9:1 (Endstand 3:0); Prättigau-Herrschaft – Bellinzona 8:2 (Endstand 3:0); Kreuzlingen-Konstanz – Bassersdorf 4:0 (Endstand 3:0); Herisau – Schaffhausen 2:3 nach Verl. (Stand 2:1); Küsnacht ZH – Dielsdorf-Niederhasli 4:2 (Stand 2:1).

## 3. Liga: Direktduell um den zweiten Platz

zu Hause gegen den SC Celerina mit 5:1 und wahrte damit die Chancen auf den zweiten Tabellenrang. Am nächsten Samstagabend kommt es um 20.00 Uhr in Zernez zum Direktduell zwischen den Engadiner und den Puschlavern. Gewinnt der HC Poschiavo, kann er punktemässig zu Zernez aufschliessen. Dann entscheiden die direkten Be-

gegnungen und da hätte Poschiavo die Nase vorn. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Engiadina – Zernez 13:0; Samedan – Bregaglia 4:1; Poschiavo – Celerina 5:1; Albula – Silvaplana-Sils 10:1; Albula – La Plaiv verschoben. 1. Engiadina 15 Spiele/45 Punkte; 2. Zernez 15/34; 3. Poschiavo 15/31; 4. La Plaiv 15/23; 5. Samedan 13/21; 6. Albula 15/18; 7. Celerina 15/16; 8. Silvaplana 14/6; 9. Bregaglia 15/4.



**Das Revival des EP-Teams steht an! In welcher Sportart? In zwei Tagen wird das Geheimnis gelüftet ...**





## Stammtisch, Bar und Internetcafé in den ehemaligen Posträumen?



**La Punt** Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Um-/Ausbau Chesa Joos in Chamues-ch:

Die Doryna SA, Lugano, beabsichtigt, die Chesa Joos in Chamuesch um- und auszubauen. Das Gebäude befindet sich in der Dorfzone mit obligatorischer Bauberatung auf Parzelle Nr. 174. Beim Haus, welches zum Teil geschützt und zum Teil erhaltenswert ist, sollen vier Wohnungen ausgebaut werden. Auch ist die Erstellung einer Tiefgarage mit elf Einstellplätzen projektiert. Weil alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen.

Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten im positiven Sinne erfolgt

sind, beschliesst der Vorstand auf Antrag der Baukommission, dem Um-/Ausbau der Chesa Joos mit diversen Auflagen zu entsprechen.

Nutzung der ehemaligen Postlokaltäten im Gemeindehaus: Der Geschäftsbereich Poststellen und Verkauf entschied sich, die Poststelle La Punt Chamuesch zu schliessen. Seither werden die Postdienstleistungen nun in einer Ymago-Agentur im Volgladen in La Punt angeboten. Wegen dieser Sachlage hat die Post den Mietvertrag für die Lokaltäten im Erdgeschoss des Gemeindehauses gekündigt. Aufgrund eines möglichen Nutzungskonzepts wurde festgestellt, dass mit einem relativ geringen Sanierungsaufwand die Räumlichkeiten einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner wurden ersucht, allfällige

Nutzungsideen und -absichten schriftlich mitzuteilen. Fristgemäss sind folgende Ideen eingegangen:

a) Jolanda Schärer und 19 Mitunterzeichner = Fitnessraum.

b) Silvia Kälin, Nicola Kälin, Marco Weisser = Fitnessraum ähnlich wie in Silvaplana.

c) Urs Hüsler und Corsin Niggli = Lokal für die Allgemeinheit unter Einbezug des Dorfplatzes und des Sportgeschäftes.

d) Tino Semadeni, Gian Luzi Derungs, Urs Niederegger (Chicago-Verein) = Restaurant mit Tageslokal und Bar unter Führung eines Vereins.

e) Franco und Nino Palmisano = Bar all'italiana und Fondue-/Wine-Bar.

Der Vorstand entscheidet, die Idee des Chicago-Vereins mit Stammtisch, Bar und Internetcafé zu unterstützen. Die Initianten sollen ein Konzept mit Kostenrahmen ausarbeiten. Dies in ei-

nem einfachen Rahmen ähnlich wie beim City-Treff in Champfèr.

Vernehmlassung zum kantonalen Jagdgesetz: Das geltende Jagdgesetz stammt aus dem Jahr 1989. Seither und mit der Einführung der Jagdplanung orientiert sich unsere Jagd an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Erstmals angepasst worden ist das kantonale Jagdgesetz im Jahr 2006. Vor allem der damals eingeführte Jagdunterbruch im September hat sich bewährt. Seither werden auf der Hochjagd rund 300 Hirsche mehr erlegt. Rückblickend darf festgehalten werden, dass die damals gesetzten Ziele mit angepassten Bejagungskonzepten im Wesentlichen erreicht werden konnten. Graubünden weist heute gesunde, den regionalen Verhältnissen weitgehend angepasste und natürlich strukturierte Wildbestände auf. Ebenso konnten die Fallwildverluste merklich vermindert und

die Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen auf ein tragbares Mass reduziert werden. Der Frühlingsbestand beim Hirschwild belief sich auf 16000 Tiere. Dieser Bestand muss nachhaltig reduziert werden, um künftig übermässige Wildschäden am Wald zu verhindern. Die vorliegende Revisionsvorlage beinhaltet vier Schwerpunkte: Verlängerung der Hochjagd im Monat Oktober. Kantonale Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd». Abschaffung der Fallenjagd. Erhöhung der Patentgebühren. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Geräteriege TZ Engiadina; 27. Ferien(s)pass Engadin St. Moritz; Seifenkistenderby 2016; Free Open-Air auf Muottas Muragl 2016. (un)

## La cumischiun da planisaziun surlavura la ledscha cumünela chi pertuocho las abitaziuns primaras e secundarias



**Zuoz** In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais da schner ho decis il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter il seguaint:

Fabricas: La nouva ledscha federela a regard abitaziuns secundarias es entreda in vigur ils 1. schner 2016. Our da quel motiv es da surlavurer u eventualmaing dafatta d'abolir la ledscha cumünela chi pertuocho las abitaziuns primaras e secundarias. La cumischiun da planisaziun surlavura la ledscha e suottametta üna proposta al cussagl cumünel.

Dumandas da sustegn finanziel: L'ündeschevel Engadin Radmarathon dals 3 lügl a Zernez vain sustgnieu scu-

oters ans cun ün import finanziel. Eir a la dumanda dals organisatuors dal GP Migros a San Murezzan vain do risposta in sen positiv.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns:

Evenimaints sur Nadel e Bümaun: Il concert da Sinfonia dals 28 december e l'ochel concert da Silvester sün Plaz haun funcziuno fich bain. L'aperitiv da Silvester sün Plaz es eir sto ün grand success cun fich bgera gliued. Unica maing la situaziun dal trafic cun autos parcos davaunt il Klarer nu cuntainta e stu gnir optimeda per la prosma vouta. La festa da la giuventüna illa Tuor ho gieu success. Eventuelmaing es da ponderer ün'otra soluziun a regard las tua-

lettas. Que chi nun ho gieu success sun ils concerts da Bümaun e dals 3 schner. Be poch persunas haun frequento quists evenimaints. Il cussagl decida da renunzcher in avegnir sün quists duos concerts e da's concentrer süls evenimaints chi funcziunan bain.

Biblioteca La Plaiv: Paola Morellini ho decis da rester inavaunt scu impiegheda. Impü s'ho pudieu impiegher a Severine Niederer da Samedan chi cumainda sia lavur ils 1. favrer scu nouva membra da la biblioteca.

Cuors da rumauntsch Zuoz 2020: Zieva il grand success dals prüms duos cuors in utuon 2015 sun las duos magistras Vanessa Roost e Flurina Urech prontas da cuntinuer cun quista spüer-

ta. La cuntinuaziun es prevista per la seguonda mited da marz fin tar las vacanzas da meg.

Evenimaints turistics sted 2016: Il proget da famiglias ho granda priorited e diversas imsüras stögljan gnir invidades per la sted. L'evenimaint «Zuoz in festa» varo lö in venderdi, ils 22 lügl. Las societeds da Zuoz sun gnidas invidades per parteciper al program. A regard la festa dals 1. Avuost vegnan fats ulteriurs sclarimaints.

S-chodamaint a distanza: il cussagl vain infurmo sur da la situaziun actuela in connex cul s-chodamaint da s-chalizzas e la lingia d'ova illa zona Resgia e Curtinellas. Il s-chodamaint existent stu gnir sano e la lingia d'ova stu gnir

rimplazzada cun üna lingia da rinch per eviter problems. Il Lyceum Alpinum planisescha ün proget cun ün s-chodamaint a distanza cun la ditta Salzgeber da S-chanf, chi elavurescha ün'offerta pels bsögn da la vschinauncha. Quista lingia pudess gnir prolungeda fin in Resgia. Il s-chev as pudess cumbiner eir per la lingia d'ova per optimer ils cuosts.

Varia, orientaziuns, invids e termins: La data per la radunanza cumünela per las propostas da Chalandamarz vain fixeda süls 17 favrer. Ils 20 avrigl ho lö la radunanza da rendaquint. In quista radunanza vain eir preschanteda la cunvegna cun la destinaziun turistica ESTM AG. (cd)

## L'anteriura chanzlia cumünala a Susch vain fittada a la scoula da pedagogia curativa a Giuvaulta



**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 25 schner ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Center da Sport a Zernez – surdatta d'incumbenza: Sülla piazza pro'l Center da Sport a Zernez vain d'inviern fat il glatsch artificial. Per garantir eir in avegnir quista spüerta, sto la piazza gnir sanada. La suprastanza cumünala ha surdat l'incumbenza per ün stüdi da realisabilität al büro Daniel Wegmüller a Clostra.

Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin (OELL SA) – contrat d'acziunaris: Per garantir cha tuot ils acziunaris sajan perinclets cun pussibels müdamaints d'acziunaris, han ils partenaris da la società anonima preparà ün'aggiunta al contrat d'acziunaris, chi regla ils detagls d'ün tal müdamaint. L'aggiunta es gnüda sancziunada.

Turissem – desditta da la cunvegna tanter Lavin Turissem e'l cumün da Zernez: La società Lavin Turissem ha desdit sülla fin da l'on 2015 la cunvegna cumün da Zernez, respectiv cun l'anteriur cumün da Lavin. In üna sezzüda sun gnüdas definidas e scumpartidas las incumbenzas cha'l cumün da Zernez surpiglia a partir dal 2016. Tanter oter es gnüda reglada la facturaziun da las taxas da cura per la fracziun da Lavin, la gestiun da l'infrastructura turistica sco sendas e loipas ed eir l'organisasiun administrativa dal chomp da battasendas Pradafans. La società Lavin

Turissem resta inavant activa e voul prochatschar e promover progets turistics a Lavin.

Cumischiun da turissem – elecziun: Christian Patscheider vaiva demischiunà sco commember da la cumischiun da turissem. Sco successura es gnüda eletta Daniela Stupan.

Planisaziun da quartier Muglinè – proseguimaint: La planisaziun da quartier Muglinè a Zernez es entrada in vigur legala e vala uschè per l'avegnir sper ch'ün planisader per las lavuors da progettaziun per las investiziuns illa via da quartier ed i'l provedimaint d'aua. La suprastanza ha sancziunà quists prossem pass.

Avertüra e serrada da vias da god e vias champestras düraunt l'inviern: L'administraziun cumünala es gnüda confruntada cun dumondas da pudair retrar fingià uossa la vignetta 2016 per trafichar sün vias da god e vias champestras. La suprastanza cumünala ha surdat a la direcziun operativa la cumpetenzza per decider, cur cha las vias da god e vias champestras dessan gnir drivedas da primavaira ed eir cur cha talas han da gnir serradas d'utuon o d'inviern. Tuot tenor il stadi da la vegeta-

ziun e da l'ora pon las datas variar tanter las singulas fracziuns. Sur da l'avertüra da las vias vain infuormà illas chaistas nairas, sülla pagina d'internet dal cumün e cun trametter las vignettas novas a tuot quels chi vaivan giavüschà da tilla surgnir minch'on automaticamaing.

Fittanzas da parcelas agriculas: Üna persuna s'ha interessada per tour a fit dal cumün parcelas agriculas illa fracziun da Susch. La suprastanza cumünala ha decis da laschar valütar las parcelas al cusgliader agricul e da tillas scriver oura per tour a fit.

Rait electrica – surdatta da lavuors per la staziun da transfuormaziun definitiva in Sosa: La radunanza cumünala dals 1. september 2015 vaiva deliberà il credit per eriger la staziun da transfuormaziun definitiva in Sosa a Zernez. Sün proposta dal cusgliader cumünal per la rait electrica, sun gnüdas surdattas las seguaints lavuors als offerents ils plü favuravels: furniziun d'indrizs da mezza tensiun a la Siemens Schweiz AG, Turich; lavuors d'installaziuns electricas a la EE-Energia Engiadina, Scuol; furniziun e montascha da divers indrizs a la Cell-pack Power Systems, Villmergen.

Center cumünal Muglinas Susch – surdatta da lavuors: L'anteriura chanzlia cumünala a Susch sco eir l'abitaziun sül plan sura vegnan tuttas a fit a partir d'avuost 2016 da la scoula da pedagogia curativa a Giuvaulta. In quel connex han da gnir fats divers adattamaints da l'abitacul. L'incumbenza per la furni-

ziun ed installaziun d'ün ascensur es gnüda surdatta a la Garaventa Liftech AG a Küsnacht am Rigi.

Provedimaint da chalur – rimplazzamaint centrala e deposit da ziplas: In connex culla sanaziun dal provedimaint da chalur ha il cumün trat aint offertas per las lavuors dal planisader da s-chodamaint. L'incumbenza es gnüda surdatta al büro Torsten Hartmann a Bonaduz. Cur cha'l planisader da s-chodamaint ha stimà las dimensiuns necessarias da l'abitacul nouv, pon in seguit gnir calculats ils cuosts complessivs pel rimplazzamaint da la centrala e dal deposit da ziplas. La dumonda da credit gnarà preschantada ad üna da las prosmas radunanzas cumünalas.

Preproget sanaziun/ingrondimaint chasa da scoula a Zernez: Per prochatschar il proget da la sanaziun respectiv l'ingrondimaint da la chasa da scoula a Zernez, ha la suprastanza cumünala surdat a Jachen Gaudenz, in sia funcziun sco president dal cussagl da scoula, l'incumbenza da manar e coordinar l'elavuraziun dal preproget. Il böt dal preproget es d'avair fin d'utuon 2016 ils cuosts da planisaziun da la sanaziun respectiv da l'ingrondimaint da la chasa da scoula a man dal preventiv 2017.

Pagina d'internet nouva dal cumün da Zernez: Per pudair proseguir cun las lavuors per crear üna pagina d'internet nouva pel cumün da Zernez s'ha stuvü augmantar il credit correspondent. Las calculaziuns i'l preventiv 2015 d'airan massa bassas. L'incumbenza per fa-

brichar sü la pagina d'internet nouva es gnüda surdatta a la firma Spotwerbung da San Murezzan.

Tablas d'infuormaziun digitalas illas fracziuns: La pagina d'internet nouva dal cumün da Zernez es la basa per realisar las tablas d'infuormaziun digitalas chi sun previstas da montar illas quatter fracziuns. La suprastanza cumünala es da l'avis chi fetscha dabsögn d'avair chaistas nairas illas fracziuns e cha tablas d'infuormaziun digitalas sajan üna forma moderna ed innovativa. Da princip va la suprastanza d'accord cun las propostas pels lös e l'apparentscha dals monituors. Insebel culla pagina d'internet nouva po dimena gnir cuntinüa cun quist proget.

Adattamaints vi da l'organisasiun dal «rinch da maschinas forestalas Engiadina Bassa»: La radunanza cumünala vaiva acceptà als 30 november 2015 il credit da 150000 francs per fundar il rinch da maschinas forestalas (RMF) Engiadina Bassa. In seguit vaiva il cumün da Valsot refüsà la dumonda da credit per tour part al RMF. La gruppa da proget ha in seguit stuvü surlavurar ils statüts e fat la proposta da fundar il RMF tanter ils cumüns da Scuol e Zernez. Implü ha la gruppa da proget propouñü da desister oramai sün la compra d'ün «bagger cun processur» uschè cha la partecipaziun finanziala dal cumün da Zernez importa be plü 100000 francs. La suprastanza ha approvà ils statüts e l'adattamaint dal credit d'investiziun. (rf)

## Abstimmungsforum 28. Februar

### Initiative ist im Hochrisikobereich

Zur Durchsetzungsinitiative der SVP: Aus meiner Sicht gibt es in dieser Partei sehr intelligente Machstrategen, die ganz genau wissen, was sie tun. Sie wissen, wie sie elementarste Menschenrechte aufs Äusserste strapazieren, das Parlament umgehen, das Bundesgericht in seinen Kompetenzen beschneiden und die Gewaltenteilung infrage stellen können. Sicher auch, dass wie überall in unsicheren, angstmachenden Zeiten mit genügend Rechtsaussen-Dünger die besten Ernten eingefahren werden. Sie müssten aber auch wissen, wie gefährlich schnell damit sogar altbewährte Demokratien aus dem Lot geraten können. Was mit dieser Initiative so väterlich beschützend daherkommt, ist in Wahrheit im Hochrisikobereich anzusiedeln.

Heinrica Caviezel, St. Moritz

### Täter statt Opferschutz?

Es vergeht kein Tag, an welchem nicht über die Durchsetzungs-Initiative der SVP geschrieben und lamentiert wird. Die Gegnerschaft versucht mit zum Teil unhaltbaren Argumenten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu verunsichern.

Man mag nun für oder gegen die Initiative sein, worum es zum Schluss geht, ist einzig und alleine unsere Sicherheit. Es erstaunt mich schon, wie die Probleme der Täter immer wieder höher gewichtet werden als die der Opfer, sprich, diese werden in dieser Diskussion oft vergessen.

Wer schon einmal Opfer einer Gewalttat geworden ist, sei dies nun bei schweren oder auch bei gewissen leichteren Delikten, verbunden mit den psychischen Folgen, wird die Argumente der Gegnerschaft der Initiative wohl kaum verstehen. Wird ein Ausländer im Gastland kriminell, hat er dort meiner Meinung nach nichts zu suchen.

Fakt ist, dass schwere Taten in der Schweiz wie Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Einbruchdiebstähle, etc. zwischen 57.7 – 73.0 Prozent von Ausländern verübt werden! Der Ausländeranteil in unseren Gefängnissen beträgt satte 73 Prozent. Kosten für den Steuerzahler über 730 Millionen Franken!

Ausländer, welche sich korrekt verhalten, haben nichts zu befürchten. Die heutige Situation wird sich aufgrund der herrschenden Flüchtlingswelle nicht bessern, da ja erwiesen ist, dass mit den anerkannten Flüchtlingen, welche aufgenommen und betreut werden müssen, eben auch Personen mit anderen Absichten in unser Land einreisen. Mit der Durchsetzungs-Initiative kann diesem «Tourismus» Einhalt geboten werden, indem kriminelle Ausländer ausgeschafft werden können.

Ich stimme am 28. Februar 2016 Ja zur Durchsetzungs-Initiative für eine sichere Schweiz für alle.

Mario Salis, SVP-Grossrat, St. Moritz



### Der verhüllte Blick auf den Nachbarn

Hochnebel oder generell Nebel sind in Südbünden in den letzten Jahren häufiger geworden, aber immer noch relativ selten. Bei diesem Bild konnten die Engadiner sich über schönes Wetter freuen, während sich im Bergell der Nebel ausbreitete.

Aufgenommen wurde dieses Bild vom 2720 Meter hohen Piz dal Sasc, dem südlichsten Punkt des Oberhalbsteins an der Grenze zum Bergell. Die beliebte Skitour startet man am besten von Bivio aus. (ep) Foto: Hans Peter Capon

## Abstimmungsforum 28. Februar

### Sanierungsröhre ist ein bewährtes Konzept

Warum gibt es eigentlich einer derart heftige Diskussion wegen der zweiten Röhre am Gotthard? Wie der Gotthardtunnel muss auch der Belchentunnel auf der A2 zwischen den Kantonen Baselland und Solothurn saniert werden. Um die Sanierung ohne eine Schliessung des Tunnels zu ermöglichen, wird am Belchen zusätzlich zu den zwei bestehenden Röhren eine dritte Röhre gebaut. Auf dieselbe Lösung setzt auch Frankreich bereits seit 2007. Für den Fréjus-Tunnel, ebenfalls 1980 erstellt und 13 km lang, wird für die Sanierung eine zweite Röhre gebohrt. Nach Abschluss der Sanierung soll der Tunnel mit zwei einspurigen Tunneln mit Pannestreifen pro Richtung betrieben werden. Das entspricht genau der Lösung, die auch am Gott-

hard vorgesehen ist. Dieser Entscheid wurde nach dem Unfall im Mont-Blanc Tunnel beschlossen, bei dem 1999 39 Menschen bei einem Brand das Leben verloren. Die EU passte daraufhin ihre Richtlinie an, um die Sicherheit von Nutzern langer Strassentunnel zu verbessern.

Auch wer – wie ich – mit der EU nicht viel am Hut hat, kann nicht bestreiten, dass es sich um eine absolut notwendige Massnahme handelte. Darum: Die Sanierung mit Zusatzröhren ist ein bewährtes Konzept und häufig technisch und wirtschaftlich schlicht die beste Lösung. Es ist angezeigt, am Gotthard ebenso vorzugehen. Ich empfehle deshalb am 28. Februar 2016 aus Überzeugung ein Ja zur Gotthardvorlage.

Nationalrat Heinz Brand, Klosters

### Viel versprochen, wenig gehalten

Am 28. Februar werden wir als Stimmbürger über den Bau der 2. Gotthard-Strassenröhre abstimmen.

Ich rufe daher einige Fakten in Erinnerung, die kaum zur Sprache kommen. 1992 hat das Volk beschlossen, die NEAT zu bauen. Durch den Bau der beiden Basistunnel am Gotthard und Lötschberg sollte der Schwerverkehr auf die Bahn verlagert werden.

1994 hat das Volk die Alpeninitiative angenommen. Diese verlangt, dass der Güterverkehr durch die Schweiz mit der Bahn abgewickelt werden muss und verbietet eine Erhöhung der Strassenkapazität im Alpengebiet.

Mit dem Bau eines neuen zweispurigen Strassentunnels wird die Transitstrassenkapazität erhöht und damit gegen die Alpeninitiative verstossen. Anderslautende Beteuerungen sind heuchlerisch. Bundesrätin Leuthard hat 2012 in einer Kommissionssitzung erklärt: «Wir bauen ja kaum zwei Tunnel und lassen je eine Spur leer. Das ist meines Erachtens scheinheilig.»

Durch die Erhöhung der Strassenkapazität wird die Attraktivität der Schweiz als Transitland zunehmen, was zu mehr Strassenverkehr führen wird. Die Luftverschmutzung in den Kantonen Uri und Tessin überschreitet aber schon heute die zulässigen Werte.

Dass das Tessin ohne Bau der zweiten Strassenröhre vom Rest der Schweiz abgekoppelt würde, ist Unsinn. Das Tessin

hat zwei ganzjährige Strassenverbindungen (San Bernardino und Gotthard) und zwei Eisenbahnverbindungen (Gotthardtunnel 1882 und Gotthardtunnel 2016). Unter diesen Umständen einen fünften Tunnel zu fordern, finde ich unverschämt.

Im Weiteren wird die Sicherheit im Gotthardtunnel bemängelt. Wer aber seine Sicherheit so hoch gewichtet, müsste konsequenterweise sein Auto zu Hause lassen und die Bahn benutzen, denn die Bahn verzeichnet viel weniger Unfälle als die Strasse. Der Gotthardtunnel ist schon heute sicherer als seine Zufahrtsstrassen (Quelle: bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung). Eine Verbesserung der Sicherheit ist möglich durch die Senkung der Anzahl LKW-Fahrten, denn LKWs waren in die schwersten Unfälle im Tunnel verwickelt.

Entgegen den Vorgaben der Alpeninitiative von maximal 650000 LKW-Fahrten verkehren heute über 1 Million Fahrzeuge pro Jahr durch die Alpen. Die Umsetzung der Alpeninitiative wird seit zwanzig Jahren sabotiert – durch die gleichen Kreise, die uns die zweite Strassenröhre durch den Gotthard schmackhaft machen wollen!

Da kann ich nur sagen: «Nein danke zur zweiten Röhre», denn es wurde schon genug versprochen und nicht eingehalten.

Maurizio Greutert, Samedan

### Hütet Euch am Gotthard

3000 Millionen für mehr Sicherheit: Dies und mehr wird von Bundesrat und Befürwortern dem Stimmvolk proklamiert und dabei auf die LKW-Kollision mit Brand und Toten verwiesen. Mit Verlaub, dieser Unfall resultierte auf Grund eines alkoholisierten ausländischen Lenkers. Dies und ähnliches könnte sich auch bei getrennten Fahrbahnen z.B. durch Auffahren ereignen, das Problem ist der Mensch und besteht grundsätzlich auf allen Strassen!

Die Mär von nur einer freigegebenen Fahrbahn in der doppelspurigen Röhre mag für die ersten fünf Jahre Gültigkeit haben und danach? Gesetzesanpassung, und zwar auf äusseren Druck. Man erinnere sich an die Eröffnungsrede 1980: Nur für den Individualverkehr, für Güter der Bahn etc. und jetzt: Transitkorridor für die EU mit teilweise Gefahrgut, so sie nicht erwischt werden. Schon im jetzigen Tunnel mochte sich eine ausländische Ambulanzfahrerin auf Leerfahrt nicht in der Kolonne nach Norden quälen, schaltete auf Blaulicht und überholte trotz Sicherheitslinie, was die Karre hergab (es war ja kein Gegenverkehr), sie wurde dann von den Urnern aus dem Verkehr gezogen...

In Brüssel stand unser lieber Moritz Leuenberger mit dem Rücken zur Wand

und musste die 40-Tonner sowie die reduzierte LSVA akzeptieren; weiter wurde die Sommerzeit einmal durch Volksabstimmung abgelehnt, trotzdem mussten wir sie übernehmen; und am Bankgeheimnis/AIA hat sich nicht Brüssel die Zähne ausgebissen, sie wurden eher uns gezogen, und die Schweinesuppe haben wir gekocht und wurde schliesslich von der EU verboten u.v.m.

Wäre es nicht etwas bescheidener, wir würden erst einmal die Auswirkungen/Synergien des neuen Basistunnels abwarten? Zusammen mit dem alten Bahntunnel werden vier Gleise zur Verfügung stehen, deren Kapazitäten mit den vorhandenen Zufahrts-Trassen nicht voll genutzt werden können, also Verladekapazität vorhanden!

Und wie steht es eigentlich mit den Zusagen unserer nördlichen und südlichen Nachbarn betreffend Ausbau der Zufahrten? Nicht wir stehen in Verzug, schaffen aber mit einem weiteren Durchstich Fakten, dass es so ja auch geht, das CO2 haben die im engen Reuss-Tal.

Bundesfinanzen 2017: Schon jetzt eine Mia. Defizit veranschlagt, jetzt überlegen Sie selbst und gehen bitte stimmen, danke.

Hansruedi Naef, Samedan

### Nahrung für alle statt Profit für wenige

Die Landwirtschaft vermag weltweit genug zu produzieren, um die Menschen zu sättigen. Trotzdem leiden 800 Millionen an Hunger. Dafür gibt es Leute, die ihren Geldbeutel voll und voller machen. Durch Waffenhandel zum Beispiel. Oder, indem um Nahrungsmittel spekuliert wird.

Die Spekulation mit Lebensmitteln verteuert diese, ohne dass der Bauer einen einzigen Rappen bekommt. Aber Schmarotzer, die nichts mit der Landwirtschaft zu tun haben, profitieren, derweil sich arme Leute keine Lebensmittel mehr leisten können. Eine solche widerliche Form der Profitmacherei, die den täglichen Tod von Tausenden von Menschen in Kauf nimmt, will die Spekulationsstopp-Initiative stoppen, diese Initiative verdient ein kräftiges Ja.

Die Heiratsinitiative ist abzulehnen. Nur wenige ganz reiche Ehepaare profitieren, die übrigen Verheirateten und

Alleinstehenden müssen diese Steuerausfälle von über zwei Milliarden Franken tragen. Die zweite Gotthardröhre ist unsinnig und widerspricht auch der Verfassung. Viel Geld für eine durchschnittlich schwach frequentierte Autobahn, während anderswo die Leute im Stau oder Zuggedränge stehen. Transitgüter gehören auf die Schiene. Die unschweizerische Durchsetzungsinitiative soll den bewährten Rechtsstaat ausschalten. Denn die SVP will nicht nur die fremden, sondern auch die eigenen Gerichte abschaffen. Die SP steht ein für den Rechtsstaat und lehnt diese unsägliche Initiative ab.

SP Engiadina Bassa

### Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammetterdruck.ch

# Sonderseiten Weltcupfinale St. Moritz

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**4 für 3**

Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in den vier Ausgaben vom **15., 17., 19., und 22. März** Extraseiten mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Wir bieten Ihnen auf diesen Sonderseiten einen **Sonderrabat von 4 Inseraten zum Preis von 3**, wenn Sie in allen vier Ausgaben inserieren!

Ohne Stellen

Wir benötigen Ihre Unterlagen bis **26. Februar 2016**

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich über Tarife und Grössen.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 058 680 91 50, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

[www.publicitas.ch/st.moritz](http://www.publicitas.ch/st.moritz)

**publicitas**



Für alle  
Drucksachen

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



**KULM HOTEL  
ST. MORITZ**  
★★★★★

hotel hassler roma @ **kulm hotel**

★★★★★

Das Hotel Hassler aus Rom mit seinem **Gourmet Restaurant Imago** und Starkoch **Francesco Apreda**, 1 Michelin-Stern, gastieren im Kulm Hotel vom **18.-20. Februar 2016**.

Geniessen Sie Menus mit 4-6 Gängen ab **CHF 98**, inklusive der Spezialität „**Mezze maniche all'amatriciana novella**“.

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz  
T +41 81 836 80 00 · [info@kulm.com](mailto:info@kulm.com) · [www.kulm.com](http://www.kulm.com)



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

**Das Inserat ist  
überall  
zur Stelle.**

**Comersee**

**Fantastisch:** Objekt, Lage, Preis!  
Zu vermieten grosse, möblierte  
**5-Zimmer-Wohnung**, ganzjährig,  
NUR Fr. 12000.-, inkl. NK,  
Tel. 0039 331 31 62 900 176.804.504

Zu vermieten in **Pontresina** per  
1. April oder 1. Juni 2016:  
schöne, ruhige und helle

**2-Zimmer-Wohnung**

inkl. NK und PP, Fr. 1580.-.

Auskunft unter Tel. 081 842 71 55,  
078 607 15 50, Markus Fährdrich  
176.804.354

**CREDITI PRIVATI**

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 66.75  
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50  
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

**CREDITFINANZ SA**

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

**Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50**

Scuol Fotograf Dominik Täuber

# Mia patria. Mia gazetta.



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner



# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an)  
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict  
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**

Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 139.– 6 Mte. Fr. 205.– 12 Mte. Fr. 328.–

**Abonnementspreise EPdigital**

Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**

Inland: 3 Mte. Fr. 160.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 282.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 189.– 6 Mte. Fr. 267.– 12 Mte. Fr. 419.–

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins

Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer

Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten

weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-

wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere

auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,

ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder

nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag

rechtlich verfolgt.

## Einweihung des Zoetrop im Caferama

**Zuoz** Schon längere Zeit hegte Firmeninhaber Daniel Badilatti den Wunsch, im Caferama einen Gegenstand zu zeigen, der auch jüngere Besucher anspricht. Dieser Gegenstand sollte einen Bezug zu Kaffee haben. Markus und Kaspar Wyss haben aus dieser Vorgabe heraus, in Anlehnung an die Form einer alten Kaffeemühle, ein Zoetrop geschaffen.

Ein Zoetrop (Wundertrommel) ist ein einfaches optisches Gerät, welches

auf mechanischem Wege bewegte Bilder erzeugt. Es ist ein Vorläufer der Kinetographie und wurde vom englischen Mathematiker William George Homer (1786 – 1837) erfunden.

Das für das Caferama gebaute Zoetrop wurde von den beiden Künstlern zusammen mit dem Bühnenmeister des Luzerner Theaters, Flavio von Burg, hergestellt. Bei den am Einweihungstag gezeigten Bildfolgen von Markus und Kaspar Wyss wurde das

Thema Kaffee auf spielerisch-witzige Art dargestellt.

Das Angebot an Bildfolgen wird in nächster Zeit ausgebaut. Vorgesehen ist, Karikaturisten und Zeichner zu motivieren, auf zwölf Bildern einen Bewegungsablauf zum Thema Kaffee kreativ darzustellen.

Das Zoetrop im Caferama kann jeweils von Montag- bis Freitagnachmittag zwischen 15.00 – 18.00 besichtigt und betätigt werden. (Einges.)



Einweihung mit den Künstlern (von links): Markus Wyss, Kaspar Wyss, Daniel Badilatti, Flavio von Burg. Foto: z. Vfg

### Abstimmungsforum 28. Februar

### Game over! Was ist «over»?

An verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz hängen die weiss/schwarzen Fahnen mit der Aufschrift «Game over!» Das Spiel mit der Nahrungsmittelspekulation an den grossen Börsen soll ein Ende haben! Das ist der Wunsch der Initiative für ein Verbot der Nahrungsmittelspekulation.

Ein Verbot in der Schweiz wird international nicht viel ändern, da hier

nicht so viel gehandelt wird. Vielmehr ist es eine Solidarität mit jenen Staaten, die ein Verbot schon kennen. Und es sind etliche. Der Handel am primären Markt wird nicht verboten, aber der weltweite Handel mit Derivaten auf dem Finanzmarkt.

Die Geschichte unserer menschlichen Zivilisation zeigt, dass ein relativ stabiler Preis an Grundnahrungsmitteln (vergleiche Beispiele aus der

Römerzeit) ein Garant für Entwicklung und sozialen Frieden ist. Darum unterstützen auch die Mehrzahl der Mitarbeiter der privaten und staatlichen Entwicklungsorganisationen das Anliegen, so, wie es auch die beiden Landeskirchen tun.

Darum bei der Nahrungsmittelinitiative am 28. Februar ein Ja. – Ein Ja für Entwicklung und Frieden in den armen Ländern. Peider Bezzola, Pontresina

### Veranstaltungen

### Das Neue Zürcher Orchester im Engadin

**Bever** Am Samstag, 20. Februar wird um 20.30 Uhr in der Kirche San Giacomo in Bever wieder das Neue Zürcher Orchester auftreten, ein Nachwuchsensemble von 20 jungen Musikern und Musikerinnen unter der Leitung von Martin Studer. Dieses Jahr steht unter dem Motto «Morgen». Zur Aufführung kommt von Benjamin Britten die Serenade für Tenor, Horn und Streicher, von Wolfgang Amadeus Mozart das Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur und von J. Haydn die Sinfonie Nr. 6, D-Dur, «Le Matin». Der Eintritt ist frei. Weitere Konzerte in Zernez am 19. Februar um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall und in St. Moritz am 21. Februar um 17.00 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella. (Einges.)

### Geschichten über den Schmuggel

**Fex** Am Sonntag, 21. Februar um 17.30 Uhr findet im Hotel Fex ein Vortrag mit Illustrationen von Joachim Jung und Mirella Carbone statt. Das Thema heisst «Export II», Geschichte und Geschichten über den Schmuggel an den Grenzen zwischen den Bündner Südtälern und Italien.

Der Schmuggel von Graubünden nach Italien und in umgekehrter Richtung stellte lange Zeit für die Bergbevölkerung auf beiden Seiten der Grenzen eine der ganz wenigen Alternativen zur harten Land- und Viehwirtschaft und zur Emigration dar. Es handelte sich zwar auch um eine sehr anstrengende, dazu gefährliche Tätigkeit, sie war aber lukrativ. Für die Grenzbewohner war es dabei schwierig, den unrechtmässigen Charakter des Schmuggels nachzuvollziehen. Der «Export II», wie der Schmuggel von den Schweizer Zollbeamten genannt wurde, blühte vor allem im Zeitraum zwischen dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und den 1970er-Jahren.

Eine gratis Hin- und Rückfahrt per Bus ab Sils Maria Post ist organisiert. Informationen: Hotel Fex, T + 41 81 832 60 00, info@hotelfex.ch. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



Immer, wenn wir von Dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten Dich gefangen,  
so, als wärst du nie gegangen.

### T O D E S A N Z E I G E

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Papa, Neni und Bruder

### Armin August Etter

12. 07. 1938 – 10. 02. 2016

Nach einem kurzen Spitalaufenthalt bist du für immer im Beisein deiner Familie friedlich eingeschlafen. Wir danken dir für alles, was du für uns getan hast.

In stiller Trauer:

Anita Etter-Rodigari  
Adrian und Gabi Etter-Seeholzer  
Corinne und Falk Schimmann  
mit Endrik  
Marlene und Franz Mischak-Etter  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse:  
Anita Etter-Rodigari  
Via Seglias 8  
7504 Pontresina

Die Abdankung findet am Freitag, den 19. Februar 2016, um 13.30 Uhr, in der reformierten Kirche San Niculo in Pontresina statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Ufficina, Via Nouva 1, 7503 Samedan, PC 70 - 811 - 4 oder CH 37 00 7744 10136990 300

Fragt der Richter bei der Scheidungsverhandlung: «Wo möchtest Du später leben, bei Mama oder bei Papa?» «Das kommt darauf an, wer den DVD-Player bekommt.»

## Filigrane Strukturen in Samedan

Ernestina Abbühl präsentiert ihre Werke im Kunstraum Riss

**Mit Papier und Wachs kann die Künstlerin Ernestina Abbühl nicht nur ihrer Kreativität Ausdruck verleihen, sondern auch einen bewussten Gegensatz zu unserer digitalen Welt schaffen.**

CARLA SABATO

Im Kunstraum Riss in Samedan sind dieser Tage ganz spezielle Kunstwerke zu sehen: Diejenigen von Ernestina Abbühl. Modern, schlicht und trotzdem tiefgründig sehen sie aus, die Arbeiten. Auf Holzrahmen oder -platten ganz unterschiedlicher Grössen sind in weissem Wachs getränkte Papierschichten aufgeklebt. Die zumeist aufgehängten Werke und einige Skulpturen erstrecken sich über zwei Stockwerke der Galerie. Dominierende Farben sind, passend zur jetzigen Winterzeit, grau, schwarz und weiss, einige Werke erscheinen in erdigen Brauntönen oder werden von hinten mit Lampen beleuchtet. Jedes einzelne hat viele Rillen, Furchen oder unregelmässige Oberflächen. Mit jedem Blick, den der Betrachter darauf wirft, kommt etwas Neues zum Vorschein.



Ernestina Abbühl vor einer zweifarbigen Arbeit im Kunstraum Riss in Samedan.

Foto: Carla Sabato

### Starker Bezug zur Heimat

Abbühl ist in Samedan geboren und aufgewachsen, deshalb ist die Ausstellung für sie etwas Besonderes: «Ich komme immer wieder gerne zurück.» Nach einer Bewerbung bei den Architekten und Galeriebesitzern Marcel Koller und Hansjürg Buob war schnell klar, dass ihre Kunstwerke eine Ausstellung erhalten.

«Für den Transport der Werke habe ich eigens spezielle Schubladen gebaut, da man die Werke nicht stapeln kann», so Abbühl. Die Arbeiten, die als vier-

eckige Konstrukte daher kommen, haben eine aufwendige Entstehungsgeschichte hinter sich. Die Künstlerin reisst verschiedene Papiere in Streifen, taucht sie in flüssiges Wachs und klebt sie anschliessend auf einen Holzrahmen. «Wachs und Papier sind meine Lieblingsmaterialien. Beide sind seit Jahrhunderten in Verwendung, und vor allem mit dem Wachs hat man so viele Möglichkeiten, Unterschiedliches daraus zu formen. Ausserdem sind beides alltägliche Materialien, die wir im

Alltag nicht besonders beachten», erklärt Abbühl.

### Kunst für alle Sinne

Neben verschiedenen Papiersorten wie Seiden- oder Packpapier kommen auch Styropor, Bananenblätter oder alte Schusterleisten zum Einsatz. «Ich nehme, was mir gerade in die Hände fällt, oder was mir auf Reisen, wie kürzlich nach Marokko, begegnet. Auch die Verbindung von alten und neuen Objekten finde ich schön.»

Der Prozess für ihre Werke sieht folgendermassen aus: «Ich lasse mich von der alpinen Natur inspirieren, beispielsweise von Gletschern oder Felsen. Dann gehe ich ins Atelier und fange an, verschiedene Schichten mit verschiedenen Materialien zu kreieren. Dabei plane ich nicht, wie es am Ende aussehen soll, es kommt, wie es kommt.» Zentral im Entstehungsprozess stehen auch die Sinne: «Das Reissen des Papiers oder der Geruch des Wachses sind wichtige Elemente», so Abbühl.

Kunst war für Ernestina Abbühl seit langer Zeit sehr wichtig, obwohl sie erst später, mit der Ausbildung zur Floristin, die Möglichkeit erhielt, diese auch auszuleben. «Kunst hat mich schon immer fasziniert. In der Kirche früher haben mir die Figuren, das Holz und Wachs-kerzen gut gefallen. Aber auch moderne, geradlinige Architektur gibt mir viel Inspiration.»

Seit nun 15 Jahren befasst sie sich intensiv mit ihrem Handwerk, und seit Januar ist sie ausschliesslich freischaffende Künstlerin. Mit guten Aussichten: Geplant sind weitere Ausstellungen, unter anderem an der Kunstmesse in Karlsruhe. Ihre Arbeit gibt ihr nicht nur in kreativer Hinsicht Genugtuung: «Ich möchte das Handwerk bewahren. In unserer digitalen Welt verliert das Papier so stark an Wichtigkeit, dem möchte ich entgegenwirken. Kunst ist meine Leidenschaft, und ich bin mit Herzblut dahinter.»

Die Waxart Ausstellung «Struktur und Geschichten» ist noch bis zum 8. April zu sehen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.riss.ws](http://www.riss.ws).

Anzeige

**music**  
@celerina.ch

Mittwochabend, 17. Februar 2016  
Alte Brauerei

### Musikduo Gabriela & Jack

Lassen Sie das Tanzbein schwingen! Das Duo Gabriela und Jack begeistert mit Unterhaltungs- und Tanzmusik vom Feinsten. Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch findet der Anlass morgen am Mittwochabend um 19:00 Uhr in der Alten Brauerei in Celerina statt. Vollamtlich sind die zwei Musiker Gabriela und Jack seit 2008 als Duo unterwegs. Die Musik begleitet sie aber bereits seit Längerem: Seit 1998 sind die zwei in der Schweiz mit verschiedenen Bands unterwegs. Das Duo bietet eine abwechslungsreiche Palette an Musik- und Tanzstirichungen. Ein internationales Musikrepertoire, zu dem die unterschiedlichsten Stilrichtungen getanzet werden können, verspricht Unterhaltung für Jung und Alt.

Tel. +41 81 832 18 74

**Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr**  
**Eintritt frei**

Celerina  
ENGADIN  
ST. MORITZ

### WETTERLAGE

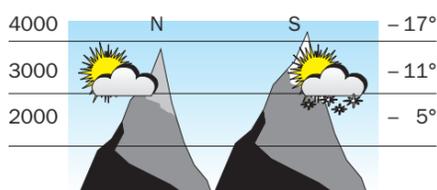
Ein Italicentief zieht von Dienstag auf Mittwoch langsam von Süden über die Alpen hinweg. Südbünden wird zwar nur am Rande gestreift, trotzdem bleibt das Wetter wechselhaft.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Viele Wolken – kaum Niederschlag!** Wir starten mit starker, teils mehrschichtiger Bewölkung in den Tag. Dazu gibt es am Vormittag gebietsweise leichten Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt um 1000 m. In Summe aber setzen sich trockene Wetterverhältnisse durch, vor allem vom Engadin bis ins Bergell. Die leichte Wetterbesserung setzt sich bis nachmittags fort. Dann ist mit grösseren, sonnigen Auflockerungen zu rechnen. Die kommende Nacht wird wolkenarm und winterlich kalt.

### BERGWETTER

Am Vormittag stecken die Berge zum Teil noch in Nebel und es kann da und dort noch zu leichtem Schneefall kommen. Zum Nachmittag hin sollten die Berge jedoch freier und die Sichtbedingungen dadurch besser werden.



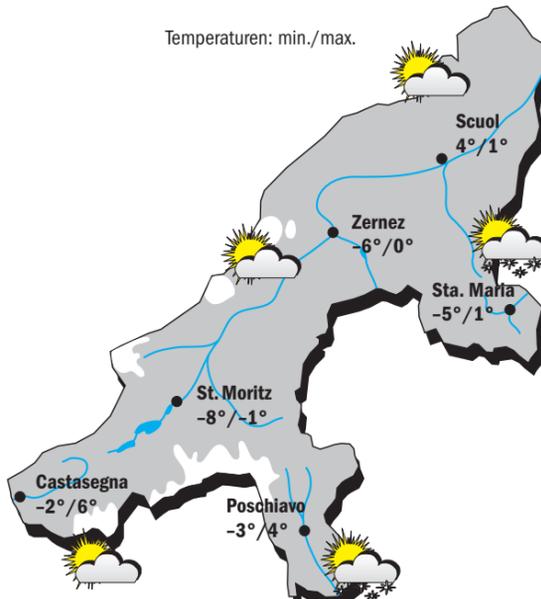
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	-17°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-17°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-9°
Motta Naluns (2142 m)	-9°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -9 / 2	°C -7 / 0	°C -6 / -1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -11 / -2	°C -7 / -4	°C -7 / -4

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

### kronenhof night spa

\*\*\*\*\*

Tauchen Sie ein in unsere Spa-Wunderwelt!

**Samstag, 20. Februar 2016**  
19 bis 24 Uhr

T 081 830 32 76  
info@kronenhof.com · www.kronenhof.com